



7.7.



Zweckmäßige Darstellung

und

deutliche Erklärung

der

veralteten, dunkeln und fremdartigen

Wörter und Redensarten

in

Luthers Bibel-Üebersetzung,

von

M. J. C. Bollbeding.



Für Lehrer in Volksschulen und Angelehrte.

Göttingen,

bei J. A. Hue. 1797.



3038



91705

A und O. das ist: der Anfänger und Vollender, der das Christenthum gestiftet hat und es erhält. Offenb. 21, 6.

Abba; ein chaldäisches Wort, soviel als Vater. Marc. 14, 36. Röm. 8, 15. Gal. 4, 6.

Abendmahl: Hochzeitmahl. Offenb. 19, 9.

Aberglaube: eigene, sonderbare Religion. Apost. Gesch. 25, 19.

Abkneipen. 3. Mose 1, 15. heißt nicht den Kopf abreißen; sondern bey den Opfern der Vögel mit dem Nagel des Daumens, welchen sich die Priester groß wachsen ließen, die große Blutader am Halse ausreißen.

Abrahams Schooß. Ist die Benennung des Ortes der ewigen Selig-

keit überhaupt und aus den Sitten der Morgenländer zu erklären, wo der liebste Gast bey Tische, dem Schooße des Wirthes am nächsten lag.

Aftergeburt für Nachgeburt. 5. Mos. 28, 57.

Afterreden: verläumdern, oder Böses nachreden. (Das altdeutsche Wort after heißt: nach, hinter.)

Astersabbath d. i. Nachsabbat. Luc. 6, 1. Der erste Tag nach dem rechten Sabbath, oder der erste Tag nach dem Osters-tage.

Allewege. In allen Orten. Ps. 40, 12. Allezeit. 2. Mos. 28, 30. Beständig. Phil. 4, 4.

Allzujäh. Spr. Sal. 21, 5. Allzugeswinde, wenn man eine Sache

A gleich

gleichsam übertreiben und erzwingen will.

Alter Mensch, alter Adam: Die sündhafte Neigung des Menschen; Sinnlichkeit. Röm. 6, 6. Böse, betriegerische Lüste und Begierden. Eph. 4, 22.

Alte Wesen des Buchstaben. Röm. 7, 6. Die Grundsätze der mosaischen Religion; das Gesetz des Moses von Gebräuchen, an die wir nicht mehr gebunden sind

Altvettelische Fabeln: 1 Tim. 4, 7. alte Weiber, mährchen.

Amen. Eine kräftige Bejahung, soviel als: es ist gewiß, es bleibt dabey; es sey also; besonders wenn es doppelt stehet.

Amts Schildlein 2 Mos. 28, 15 ff. Das Schild, welches der hohe Priester auf der Brust tragen mußte, wenn er das heilige Loos warf. Vergleiche Licht und Recht.

Anathema maranatha, oder maharammossa: Röm. 9, 3. Gal. 1, 8. 1 Cor. 16, 22. 2c. Sey verbannt, der Herr kommt! — Dieß war der größte, ja ewige Bann bey den Juden.

Anbeginn für Anfang. Jes. 40, 21.

Anbruch: Erstlinge. Röm. 11, 16.

Apocrypha; eigentlich verborgene Dinge. Einige Bücher in der Bibel werden apokryphisch genannt, weil sie zwar zur Erbauung und Belehrung öffentlich vorgelesen werden durften, aber nicht kanonisch waren; denn aus kanonischen konnte man Religionsätze ableiten und beweisen.

Arche: das Schiff, welches Noah auf Gottes Befehl bauete und darinnen er nebst vielen Geschöpfen in der Sündfluth erhalten wurde.

Arm:

Armgeschmeide, Ringe, Spangen. Vielfache Zierrathen, die man ehemals an den Armen trug, wie es noch in den Morgenländern gewöhnlich ist.

Aschenkuchen. 4. Mos. 11, 8. Ein Kuchen, der auf heißer Asche oder Kohlen gebacken ist.

Astharoth, auch Asthoroth. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. Ein Götz der Philister und Sidonier, der das Gestirn vorstellte.

Aezen für speisen, zu speisen geben. 2 Sam. 13, 5.

Auen: angenehme mit Gras bewachsene Oerter, wo die Viehhirten ihre Gezelten aufschlugen und das Vieh zu weiden pflegten.

Ausschelten 1 Mos. 49, 9. Sich einem widersetzen, oder wider ihn empören.

Auserschollen 1 Thess.

1, 8. heißt: es ist weit und breit bekannt (geworden.)

Ausfegen 1 Kön. 14, 10: aus dem Wege räumen, vertilgen, ausrotten.

Ausrichter. Ebr. 7, 22. für Vollzieher, oder Stifter einer vorzüglichen Religion.

Ausrichtig für gewandt in Geschäften. 1 Kön. 11, 28.

Awe. Ein Klagerwort eines Menschen, dem ein Leid widerfähret. Es ist gerade unser Awech: 2 Kön. 6, 5.

B.

Baal oder Bel, heißt eigentlich Herr oder Herrscher, und war ein gemeiner Name der heidnischen Abgötter.

Baal: Berith. Richt. 8, 33. Ein Abgott der Schemiter. (Eigntl. Herr des Bundes.)

Baalim: die Götzenbilder des Baals, denen die Israeliten dienten.

Baal. Peor. (Eigentlich Herr Maulaffe) 4 Mos. 25, 3. Ein unzüchtiges Götzenbild der Moabitier.

Baal. Sebul (Eigentlich Fliegenherr, Mückengott.) 2 Kön. 1, 2. Dieser Götze wurde zu Ekron, im Lande der Philister verehrt, und heißt auch Beelzebub (das ist so viel als Mistgott.) Matth. 10, 25. *)

Bann. Eine kirchliche Strafe bey den Juden, dadurch sie von der Gemeinschaft mit andern entfernt wurden. Bey Thieren und leblosen Dingen bedeutet es ihren Tod, oder ihre Vernichtung. 3 Mos. 27, 28. 29.

Barte: Ps. 74, 6. Eine lange Art, theils wie ein Spieß, theils wie ein Beil gestaltet.

Bastarte. Ebr. 12, 8. Hurenkinder: Verworfen, nicht rechte Kinder.

Bas, soviel als Ruhme. 3 Mos. 18, 14.

Bath. Ein Maß flüssiger Dinge, ungefehr ein Eimer, oder 60 Kannen. 1 Kön. 7, 26. Ezech. 45, 11.

Baufeld. Jer. 4, 26. Ein Feld, welches zum Besackern tüchtig ist.

Bedellion. 4 Mos. 11, 7. Ein arabisches Gummi, gelb von Farbe und durchsichtig, vielleicht Bernstein oder Agtstein.

Behemoth: Ein großes ungeheures Thier. Etwa ein Elephant, oder Meerpferd. Hiob 40, 10.

Be

*) Das war ein Scheltwort, das man auch dem Teufel beylegte. Sebul heißt phönizisch: eine Wespe, jedes stehende Ungeziefer. (Die Juden sprachen: Sebul.)

Belial. Nach dem
Ebräischen: verderblich,
schädlich, gottlos. 2 Chron.
13, 7.

Belialstücke. 5 Mos.
15, 9. Gedanken oder
Handlungen, die zu eines
andern Verderben erson-
nen sind.

Benedeyen für: segnen
preisen. Luc. 1, 28. 42.

**Berathen, für beschen-
ken, versorgen.** Spr. Sal.
8, 21. ausstatten. Sir. 7,
27. berathschlagen. Ps.
71, 10. behüten, oder be-
wahren. Jac. 2, 16. Sich
berathen für Rath fassen,
beschließen. 2 Chron. 25,
16.

Berüchtigen: in bösen
Ruf bringen. 5 Mos. 22,
19. angeben, anklagen.
Luc. 16, 1.

Beryll; ein durchschei-
nender Edelstein, von meer-
grüner Farbe. Off. Joh.
21, 10.

**Beschamet für nackend,
unbekleidet.** Ezech. 16, 7.

Betagt seyn: so alt
seyn, daß man nicht hoffen
darf, noch lange zu leben.
1 Sam. 17, 12. 2 Macc.
6, 18.

Betäuben den Leib:
1 Cor. 9, 27. Sich be-
zwingen, bezähmen, be-
kämpfen und seine Neis-
gungen unterdrücken.

Betretten. Soviel als:
betreffen, begegnen, zusto-
ßen. 4 Mos. 20, 14.

Bewähren: durch
Schmelzen gut machen. Ps.
12, 7. prüfen. Jac. 1, 12. be-
weisen. Apost. Gesch. 9, 22.

Bezähmen für: einem
seinen Willen lassen: 2
Sam. 16, 11. Lasset
ihm (ihn) bezähmen:
lasset ihn frey handeln.

Bischof: ein Aufseher
über eine Kirchengemeinde.
**Blachfeld für flaches
Feld, eine ebene Gegend.**
5 Mos. 4, 49.

Bläuen: hart schlagen,
strafen. Sir. 30, 12.

Bluthund: 2 Sam.

16, 7. Ein räuberischer, blutigieriger, ungerechter Mensch.

Bluträcher. Ebr. Edel. Jos. 20, 3. Der nächste Freund eines Erschlagenen, der den Mörder in die Hände der Obrigkeit zu bringen suchte.

Buehargem. Marc. 3, 17. Donnerstinder.

Böcke. Ezech. 4, 2. Kriegswerkzeuge, die Mauern einer belagerten Stadt durchzustößen und umzuwerfen.

Brosamen. Matth. 15, 27. Kleine Stücke oder Brocken von Brot.

Brunst für Entzündung. 5 Mos. 28, 22. — Unzüchtige Begierden, die in einer unkeuschen Seele entstehen. Jer. 2, 24.

Brünstig für innig. Hos. 11, 8. 1 Petr. 1, 22. 4, 8. Mit dem Worte Geist verbunden, Apg. 18, 25. Röm. 12, 11. ist beydesmal von einer

heissen Andacht zu verstehen.

Bug 4 Mos. 6, 19. Das Vorderbein am Vieh mit der Schulter.

Bule. Im guten Verstande: eine verlobte Braut, ein Bräutigam, einer, der um eine Person sich bewirbt, sie zu heurathen. Jes. 62, 4. Jer. 3, 20. Im bösen Verstande: ein schändlicher Anhang. Ezech. 23, 5. Auch Abgötterey: Ezech. 16, 31. 33.

Burg soviel als Festung: ein sicherer, gut verwahrter Ort, wo man sich vor den Feinden verbergen kann.) 4 Mos. 31, 10. Ps. 18, 2.

Buße für Strafe: Esra 7, 26.

Büßen: einen Schaden ausbessern. Dieß ist die erste Bedeutung. Die Lücken büßen oder zu machen. Nehem. 4, 7. — Einen Schaden, ein Unheil wieder gut machen, durch Ersetzung

Lund *Halim* 105. d. 2. f.

setzung. Ps. 78, 29. 30. Ein Land büßen oder strafen. 5 Mos. 22, 19. 2 Chron. 36, 3. Daher noch das Gebüßete, d. s. Strafgeder. Amos 2, 8.

C.

Cad: ein jüdisches Maß zu flüssigen und trocknen Sachen, wie einige meinen, von 3 Kannen, andere glauben, es sey größer, und so wie ein Bath gewesen. 1 Kön. 18, 34. 1 Kön. 17, 12.

Camarim 2 Kön. 23, 5. Gözenpriester, von der schwarzen Kleidung so genannt. Man könnte sie füglich die Rußigen nennen.

Camos. 4 Mos. 21, 29. Ein schändlicher Abgott der Moabiter und Ammoniter.

Casleu auch **Chisleu**: der 9te Monat in dem Kirchenjahr der Juden und

der 3te im bürgerlichen Jahr. Nehem. 1, 1. fällt halb in unserm November, halb im December.

Cassien. 2 Mos. 30, 24. Die beste Art der Zimmetrinde.

Casteyen. 3 Mos. 16, 29. sich von verschiedenen Dingen enthalten, sich durch mancherley leibliche Züchtigungen wehe thun. Reinddeutsch hat es Luther gegeben: Jes. 58, 3. warum thun wir unserm Leib wehe? B. 5. sollte das ein Fasten seyn etc. — daß ein Mensch seinem Leibe übel thue?

Cherub: ein Donnerwagen. Ps. 18, 11.

Chor, der — als Theil eines Kirchesgebäudes 1 Kön. 6, 16; ein Haufen Menschen, welche in der Ordnung versammelt gehen, oder stehen; 1 Sam. 19, 20. heist es: eine Ordnung von Sängern.

Neh.

Neh. 12, 38. — Ein Psalm im höhern Chor, wie Ps. 53, 1. Ist ein Stufenpsalm, welcher auf den Stufen des Tempels, darauf man in den innern Vorhof ging, zu gewissen Zeiten abgesungen ward.

Chrysolith oder Chry; sopras; Edelsteine, jener von einer schönen Goldfarbe, dieser von einer durchscheinenden grünen Farbe mit einem Goldglanz.

Cinname. 2 Mos. 30, 23: die bekannte Zimmetrinde.

Cisternen: künstliche Wasserbehälter im offenen Felde. Judith 7, 12.

Colochinten. 2 Kön. 4, 38: wilde Gurken oder Kürbse, welche sehr bitter schmecken.

Cor. Ezech. 45. 14. Ein Getreidemaß bey den Juden, soviel als ein Homer, oder 60 Hin: hielt 10 Epha oder Bath.

Corban, Marc. 7, 11.

Gott geschenkt: ein freiwilliges, Gott dargebrachtes Geschenk.

Crethi und Plethi. 2 Sam. 8, 16—18. eigentl. Läufer und Scharführer; von Davids Leibwache. Wahrscheinlich Leute aus einer Gegend im Philisterlande, die sich durch Tapferkeit berühmt gemacht hatten.

Cymbeln. 2 Sam. 6, 5. Ein kleines Glockenspiel: Halbe Kugeln von Erz, welche einen starken Schall hatten und zu der Musik beyhm Gottesdienst gebraucht wurden. Außer 1 Chron. 14, 8. 1 Macc. 4, 54. kommt es noch einigemal vor.

D.

Dachsfelle 2 Mos. 25, 5. Häute von einem Thier, welches Lachas hieß, und uns jetzt unbekannt ist.

Dankamt. Nehem. 12.

8. Das Singe: Chor, welches die öffentlichen Danklieder und Gebete absingen mußte.

Darre, für Auszehrung, Schwindsucht: Jes. 10, 16.

Demüthigen, sich, für casteyen. 3 Mos. 16, 31.

Denkzettel. Matth. 23, 5. Oder Denkriemen, welche die Juden bey öffentlichen und feyerlichen Gebeten an der Stirn und am linken Arm tragen. — Denkzettel wird auch Gott zugeschrieben, Mal. 3, 16. um anzuzeigen, daß er der Menschen Thun und Leben genau wisse.

Dies und das. Gott thue mir dies und das! 1 Kdn. 20, 10. Eine Art des Schwures bey den Alten.

Dirne: jede junge weibliche Person. 1 Mos. 24, 14. Magd. 1 Sam. 9, 11. 1 Mos. 24, 61. Eine Verheurathete, Frau-

ensperson. Richt. 19, 3. junges Eheweib. Richt. 21, 12. Dieß Wort wird oft mit Jungfrau verwechselt, 3. B. Esther 2, 2. 3. 7. 9. 12. 13. 17.

Drachma. 2 Macc. 4, 19. Eine Münze, soviel als 3 gute Groschen.

Dreschwagen. Jes. 28, 27. Eine mit Eisen beschlagene Walze, das Korn auf dem Felde damit auszubülsen, welche ein Ochse im Kreise herum über das Getreide ziehen mußte, dem man daher das Maul nicht verbinden durfte. 5 Mos. 25, 4.

Dreyling für: ein drey Fingerbreites Maß: Jes. 40, 12. bequem läßt sich hier übersetzen: Wer kann die Erde mit Ellen ausmessen?

Drücken, sich — sich schmiegen und biegen, wie man im gemeinen Leben sagt: Sir. 20, 11.

Dudaim 1 Mos. 30,

14. Dem Wortverstande nach: etwas Liebliches, Angenehmes. Ob es eine Blume oder Frucht gewesen sey, ist noch ungewiß.

Dumm, für unkräftig: Matth. 5, 13. so das Salz dumm wird, das ist: wenn das Salz seinen Geschmack verlieret. In den ersten Ausgaben ist thumb, oder thum gedruckt.

Dünkel. Hiob 15, 31. Stolze Einbildung, damit man betrogen wird.

Dürstig, für kühn, beherzt, dreist; wurde ehemals häufig auch thürstig geschrieben, wie in mehreren Ausgaben der Lutherischen Uebersetzung. In dieser Bedeutung sollte es zum Unterschied des anderweitigen durstig, durchaus thürstig geschrieben werden; denn es kommt her von thüren, dem ehemaligen dürfen, ich thar, ich darf; wir

thüren, wir dürfen &c. Hiob 8, 9. 2 Cor. 10, 1. Philipp. 1, 14. — In der Stelle 2 Petr. 1, 10. heißt es soviel als eigensinnig.

Dürstiglich soviel als furchlos. 1 Mos. 34, 25; verwegen. Hiob 12, 6; dreist. Spr. 14, 5; sorgelos. Spr. 14, 16.

E.

Edelsteine: harte, reine, schöne und kostbare Steine, die man zum Schmuck brauchet.

Efern, oder Aefern, efferen oder nach andern eifern, welches aber richtiger ebern sollte geschrieben werden. Man sehe dieß letztere Wort.

Ehebrecherey. Hos. 2, 2. Alle Abgöttere y und falscher Gottesdienst.

Ehern: eigentlich was von Erz oder Kupfer ist. Zuweilen etwas hartes, als eberne Stirn. Jes. 48,

4. Eherner Himmel und Erde! 5 Mos. 28, 23. Wenn es nicht regnet und die Erde keine Frucht bringt.

Ehrenhold. Dan. 3, 4.

Ein Herold, der den Befehl großer Herren ausruft.

Eidam: der Schwiegervater.

Eigel, für Blutigel. Sie sauget das Blut aus, wenn sie an ein Glied des Leibes gesetzt wird. Spr. 30, 15.

Einfältig vom Auge: das ist: gesund, ungebildet, fehlerlos. Matth. 6, 22. redlich, ohne falsch, uneigennützig, edel denkend. 1 Mos. 20, 5. 2 Cor. 9, 13.

Einfältiglich: ohne Prunk und Nebenabsichten. Röm. 12, 8. Jac. 1, 5.

Einhorn: ein starkes, wildes, unbändiges Thier. Vielleicht ein starkes und fettes, weißes Reh.

Einleiten für: einholen. 2 Macc. 4, 22.

Eintracht, für: Einschlag, der Saum bey gewebten Sachen: 3 Mos. 13, 48.

Einverleiben. Eph. 3, 6. In die Gemeinschaft mit aufnehmen.

Eitel 1 Sam. 12, 12. unbeständig, nichtig, vergänglich.

Eiterweiß 3 Mos. 13, 2. Eine roth entzündete, oder weiße schwürige Blatter.

Elemente Weish. 7, 17. Die ersten Grundgeschöpfe, als Feuer, Luft, Wasser, Erde. Zuweilen: die ersten Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Elent 5 Mos. 14, 5. Ein Thier, etwas höher und größer, als ein Hirsch, von grauer Farbe.

Endelich, für eilend (welches sonst häufig vorkommt,) eilig, emsig, hurtig, fleißig, unermüdet.

Spr.

Epr. Gal. 21, 5. Kap.
22, 24. Luc. 1, 39.

Epha. Ein Maß trof-
fener Dinge. Ezech. 45, 11.
Von der Größe, als ein
Bath. Nach der Juden
Meinung 430 Eyschwa-
lenvoll.

Erbschlichter, für Erb-
schieds Richter, der das
Recht hat, einen Streit,
der über eine Erbschaft
entsteht, beizulegen. Luc.
12, 14.

Erdenklos 1 Mos. 2,
7. Ein Stück zusammen-
hangende Erde.

Ereilen 1 Mos. 31, 23.
2 Mos. 4, 9. 2c. Jemand
beym Verfolgen einholen.

Erkennen: sich fleisch-
lich mit einer Person ver-
mischen. 1 Mos. 4, 1.
Matth. 1, 25. bemerken,
werth achten. Ruth 2, 10.
1 Cor. 16, 18. 1 Thess. 5, 12.

Erkriegen, für: erlan-
gen, erreichen, zum Eigenthum
erhalten. Jes. 11,
11. Sir. 6, 28.

Erlangen für: einneh-
men. Jes. 17, 6. erreichen.

2 Sam. 5, 8.

Erschallen: 1 Rdn. 3,
28. Kund, oder bekannt
werden.

Erstlinge: die ersten
Früchte, die in jedem Jahr
re gewachsen und zeitig ge-
worden sind. Der Erst-
ling, d. i. der erste Christ
aus Adaja. Rdm. 16, 5.
Das Erstling: das vor-
nehmste Besizthum. Ezech.
48, 14.

Erwegen sich des Le-
bens, sich desselben verzei-
hen, es für verloren geben.
B. d. Weish. 17, 15.
2 Cor. 1, 8.

Erz-Engel; Erzhir-
te, Erzvater. Da bedeu-
tet Erz soviel als das erste
und vornehmste unter die-
sen Dingen.

Eßlaube, für Speise-
zimmer, oder Saal: 1 Sam.
9, 22.

Evern: wiederholen,
wieder rege machen, eine
Sache

Sache aufrühren. Spr.
Sal. 17, 9. (s. efferen.)

J.

Jarr 2 Mos. 24, 5.
Ein junger Ochs, der zum
Opfer gebraucht ward.
Ps. 22, 13. ist es ein Bild
hochmüthiger Feinde.

Jarren der Lippen Hos.
14, 3. Lob und Dank, Gott
dargebracht.

Jast, für unser sehr,
oder überaus 1 Mos.
19, 3. 1 Mos. 26, 13. 2c.

Jaußtstange Ezech. 39,
9. Ein Wurfpfeil, mit der
Hand geworfen.

Jegopfer 1 Cor. 4, 13.
Auskehricht, Auswurf der
Menschheit, ein Mensch,
der wegen eigener Uebel-
thaten, oder auch um die
Sünden anderer durch sei-
nen Tod zu versöhnen, bey
allgemeinen Landplagen
entweder ins Meer gewor-
fen, oder auf andere Art
zum Tode gebracht ward.

Jeigwarzen, Blutges-
chwüre am Gesäße. 5 Mos.
28, 27.

Jeldgeister; Jeldteufel
Jes. 13, 21. Eine Art wil-
der Bdeke.

Jeldgeschrey. Jos. 6, 5.
Ein Geschrey, dadurch sich
Soldaten und Schiffleute
ermuntern, ihr Vorhaben
mit gesammten Kräften
auszurichten.

Jeldweges 1 Mos. 35,
16. soviel als 125 dop-
pelte Schritte.

Jerge, für Fuhrmann,
Schiffs- oder Ruderk. St.
Ezech. 27, 27.

Jernig Hohel. S. 7, 9.
vom vorigen Jahr.

Jeser Jes. 5, 7. sonst
Jechser; Neben vom Weins-
tock, die zum Fortpflanzen
gebraucht werden.

Jeuerreifer Ebr. 10, 27.
Ein starker, heftiger Eifer;
schreckliches Zorngericht.

Jeyerjahr 3 Mos. 25,
7. Das 7te Jahr bey den
Juden, da das Volk das
Land

Land nicht bestellen durfte, sondern seynern mußte, auch alles, was von selbst wuchs, den Armen gehörte.

Feuerkleider Jes. 3, 22. Saubere Kleider, die man an Fest- und Feiertagen anzog.

Silz, ein karger. Sir. 31, 29. Ein geiziger Mensch.

Fingerreif, für Ring. Esth. 8, 2. Luc. 15, 22.

Firmament Sir. 43, 1. Heißt auch 1 Mos. 1, 6. die Beste (Feste,) d. i. der Dunst, oder Luftkreis, alles, was sich über uns in der Höhe zeigt.

Firn, wie fernig 3 Mos. 26, 10.

Fischaar, oder Adler, der sich von Fischen nährt. 3 Mos. 11, 13.

Fischreusen: Körbe, darinn man Fische fängt. Hiob 40, 26.

Firtige, für Saum, Zipfel am Kleide. 4 Mos. 15, 38. 5 Mos. 22, 12.

R. 27, 20. Von den ausgebreiteten Flügeln der Vögel wird es 1 Mos. 7, 14. gebraucht.

Fladdernholz, für Mas fernholz. Ezech. 27, 5.

Flugs, für geschwinde, sogleich, B. d. Weish. 16, 11. 2 Macc. 5, 24. 25. Luc. 16, 6.

Förder und fürder, für ferner, weiter, nach Ort und Zeit. 4 Mos. 12, 15. Luc. 24, 28. 2 Sam. 19, 35.

Förderlich, für geschwinde. 2 Macc. 11, 36.

Fören, Förenholz für Kiefern, Kiebnenholz. 2 Mos. 25, 5. Jes. 41, 19.

Füllung, Füllopfer 2 Mos. 29, 31. 3 Mos. 7, 37. Geheiligte und bestimmte Stücke vom Opfer, womit die Hände der Priester vollgemacht wurden und nach 3 Mos. 8, 27. ihre Einweihung erfüllet oder verrichtet ward.

Fürbaß für vorwärts, weis

weiter fort. 1 Sam. 10, 3.
Matth. 4, 21.

Furt; Ueburfurt 1 Mos. 32, 22. wo man über einen Fluß schiffte, oder überfuhr. Anfurt, 5 Mos. 1, 7. zeigt einen Seehafen an.

G.

Gaffen Jes. 8, 22. sich nach Etwas umsehen.

Galee, oder Galeere: eine Art kleiner Kriegsschiffe. Jes. 37, 21.

Gallen, eine Art Harz: 2 Mos. 30, 34.

Gebenedeyet. Luc. 1, 52. Sehr gesegnet, oder begnadiget.

Gebrechen. Sir. 5, 12. Ein Fehler am Leibe und dessen Gliedern.

Gedinge, für Miethswohnung. Apgesch. 28, 30.

Geelsucht. 5 Mos. 28, 22. Verdorretes und von großer Hitze gelb gewordenes Getreide.

Geelwerk. 2 Chr. 3, 14. Ein himmelblaues Gespinnst und Gewebe von Wolle.

Gefilde. Jes. 51, 3. Ein ebenes, flaches unangebauetes Feld.

Gefreyter. 1 Cor. 7, 22. Ein Freygelassener.

Gehaben sich übel. 1 Sam. 1, 8. Sich kläglich stellen, oder befinden.

Geilen: mit gällender Stimme um etwas betteln, also: ein helles widerliches Nachschreyen. Luc. 11, 8. und nach dem Griechischen ist Unverschämtheit das richtigste.

Gelb, nach dem Hebräischen himmelblau. 2 Mos. 25, 4.

Geliegen, für: ins Kindbette kommen, gebären. 2 Sam. 4, 19. 1 Kön. 3, 17.

Gelte, eigentlich ein Wassergefäß, in welcher Bedeutung es noch in Obersachsen gebräuchlich ist;

ist; für Gefäß überhaupt, oder Krug Ebr. 9, 4.

Gemächt, für ein schwaches, zerbrechliches Werk, Geschöpf. Ps. 103, 14. Jes. 29, 16. Kunstwerk. Buch der Weisß. 14, 20.

Gemein, bisweilen soviel als unrein. Apgesch. 10, 14.

Genieß. Apostelgesch. 16, 16. Der Nutzen oder Vortheil von einer Sache.

Genosse. Jes. 44, 11. Ein Anhänger; der zu einer Gesellschaft gehdret.

Genugsam seyn. Math. 3, 11. Tüchtig, oder würdig seyn, eine Sache zu thun.

Gepferr. Amos 5, 23. Ein Geschrey, oder Gebeth ohne Herzensandacht.

Gera. 2 Mos. 30, 13. Der rote Theil eines Sessels, etwa 8 Pfennigs; ein Hellergewicht.

Gereden. 1 Mos. 21, 2. Verheissen, versprechen.

Geran, die Schleppe

des Kleides, oder der Schooß: Ezech. 16, 8.

Geschmeide: Ezech. 16, 11. Mancherley Geräth, Gehänge, Ringe, alles was man zur Zierde trägt.

Gespielen: besonders gute Freundinnen Nicht. 11, 27. 38.

Gewand: Kleid, den Leib zu bedecken und zu zieren. Nicht. 14, 19. 20.

Gewäsch: viele Worte ohne Kraft. Spr. Sal. 27, 6.

Sichtbrüchige: Von der Sicht gelähmte. Apostelgesch. 8, 7.

Girren: seufzen, ächzen, winseln. Jes. 38, 14.

Glatze: Platte, kahler Kopf. 3 Mos. 13, 41. Jes. 3, 24.

Gleiffen: glänzen. Bar. 6, 23. bezeichnet, besteckt bleiben. Jer. 2, 22.

Gleisnerey: heuchlerische Erdichtung. 1 Tim. 4, 2.

Gleiten: abweichen mit den

den Füßen, ausglitschen, wanken. Spr. Sal. 25, 19. 2c.

Glucke: das Siebenge-
stirn, das im Frühling
sichtbar zu werden pflegt.
Hiob 9, 9. Amos 5, 8.

Glum, für schlammig,
kothig, unrein. Ezech. 32, 2.

Gnäze: die Krätze.
3 Mos. 14, 56.

Gomor: Ein jüdisches
Maß trockener Sachen,
43 Eierschalen voll, nach
unserm Maß etwa eine
halbe Meze. 2 Mos. 16,
16.

Greten, für grätschen,
grätscheln, die Beine aus
einander sperren, mit den-
selben auf eine gezwungne
Weise auswärts gehen:
Ezech. 16, 25. Doch hier
ist es wohl so viel, als:
einen Knicks machen, sich
verneigen.

Grenel: Eine abscheu-
liche Sache oder That.
1 Mos. 43, 32. 5 Mos.
18, 9. Abscheu. Hiob 19,

19. Spr. Sal. 13, 19.
Was Gott nach dem Ce-
rimonial-Gesetz für unrein
erklärt. Mos. 14, 3.

Groschen: ein Denas-
rius; eine römische Sil-
bermünze, nach unserm
Gelde 3 Groschen. Matth.
22, 19. Marc. 12, 15.
Luc. 20, 24. —

Grüblein: kleine Vert-
iefungen an ausfägigen
Häusern. 3 Mos. 14, 37.

Gurdünkel: eingebil-
dete Weisheit, oder auch:
Vorurtheil. 1 Timoth. 5,
21.

Gurfurt: ein beque-
mer Ort zum Anlanden.
Apost. Gesch. 27, 8.

H.

Hader: Streitsache,
besonders gerichtliche. 5
Mos. 1, 12. 5 Mos. 25, 1.
Spr. Sal. 15, 18. Zank.
1 Tim. 6, 4. Widerspruch.
Ebr. 6, 16.

Haderhaftig: zank-
süch-



süchtig, jänkisch. 1 Tim. 1, 5.
moth. 3, 3.

Hain: Waldgötte. 2 Kön. 21, 7.

Halle: Ein von oben bedeckter Gang mit Pfeislern. 1 Kön. 7, 6.

Halleluja heißt: Lobet Gott. In den Dank-Lob- und Siegesgesängen kommt es vor.

Halljahr: Erlass- oder Jubeljahr, das funfzigste bey den Juden, da der Hall oder Schall der Trompeten und Widderhörner gehdret ward, womit man das Jahr, ehe es anfang, ausbließ. 4 Mos. 31, 6. R. 36, B. 14.

Hame: Fischernetz, Fischangel. Hiob 40, 20. Pred. Sal. 9, 12. Listige Gewalt. Habac. 1, 15.

Hart, für dicht. 2 Mos. 25, 27. 2 Mos. 28, 28. Jer. 6, 22. heftig: Sam. 11, 15. sehr: 1 Mos. 9, 10. schwer. 5 Mos. 1, 17.

Hauptsumma: Hauptsache. Pred. Sal. 12, 13.

Hauptzweck. 1 Tim. 1, 5.

Hauschre, für Hausfrau. Ps. 68, 13.

Hausen: wohnen, oder Besitz nehmen. Jes. 32, 16. Jerem. 49, 18. Jer. 50, 39. 40.

Heah, Hely; der natürliche Laut eines Schadenfrohen; soviel als lustig! laßt uns lustig seyn! Klagl. 2, 16. Ezech. 25, 3. R. 26, 2. R. 36, 2.

Hebe: Alles, was man Gott und sodann den Priestern zur Gabe brachte und aus dem Uebrigen durch Emporheben absonderte. 2 Mos. 30, 15.

Hebopfer: Gabe von den Volksgütern, die man den Priestern schenkte. 2 Mos. 20, 14.

Heel: verborgen. Jes. 3, 9. ihr Wesen hat sie kein Heel, das ist: sie verheelen es nicht. Sir. 8, 21: — thue nichts, das dich heel hat (dessen du dich schämen müßtest,

test, oder: das verborgen bleiben soll.)

Heerfahrt, für Heereszug, Feldzug: 5 Mos. 24,

5. Der soll nicht in die Heerfahrt ziehen: nicht mit zu Felde gehen, nach unsrer Art zu reden

Heerlinge: unreife, saure Trauben. Jes. 5, 2. Jer. 31, 29. 30. Ezech 18, 2.

Heerspitzen: Hohel. 6, 3. Gegen den Feind geordnete Kriegesheere in ihren Abtheilungen mit in die Höhe getragenen Fahnen.

Heher: Ein streitbarer Raubvogel, bey den Juden unrein. 3 Mos. 11, 19. 5 Mos. 14, 18.

Hehr: erhaben, ehrwürdig. Ps. 111, 9.

Heil, für Hülfe oder Helfer; kommt sehr oft in der Bibelübersetzung vor; einigemal auch

Heiland: Helfer, Ret-

ter und großer Wohlthäter. Richt. 3, 9. 2 Kön. 13, 5. R. 14, 27. Neh. 9, 27.

Heimsuchen, soviel als einen besuchen; im uneigentlichen Verstande: gnädig herabblicken auf einen, die Bitten erhdren, vort Gott gebraucht. 1 Mos. 21, Kap. 50, 24. 25. 2 Mos. 3, 16. Kap. 4, 31. 1 Sam 2, 21. (einer Person Fruchtbarkeit gewähren) Ruth 1, 6. wohlthun; — Jes. 23, 17. Einer besondern Gnade würdigen: Luc. 7, 16. Apost. Gesch. 15, 14. Die Zeit darinnen du heimgesucht bist, d. i. da du noch zu retten warst, oder da Gott gnädig auf dich sah. Luc. 19, 44. — Daß du ihn heimsuchest, d. i. daß du ihn so zu deinem Augenmerk machst (machtest.) Ebr. 2, 6. — Dieß Wort heißt auch

soviel als strafen, häufig in

den Büchern Moses und in den Propheten. 3. B. 2 Mos. 20, 5. R. 32, 34. Kap. 34, 7. 4. Mos. 14, 18. 5 Mos. 5, 9. Jes. 26, 14. R. 29, 6.

Heischen, für verlangen, fordern. 1 Mos. 34, 2. Ps. 2, 8. Klagl. 4, 4.

Hellig: Jer. 2, 25: Lauf dich nicht so heilig — wir wir sagen: außer Athem.

Hengel: 1 Kön. 22, 34. Gelenke und Fugen zwischen den Panzerstücken.

Herstreichen hinter einem: einem geschwinde nachhellen, nachjagen. 1 Sam. 14, 22.

Hin: ein Wein- und Delmaß bey den Juden, 72 Eierschalen voll, nach unserm Maß 3 Kannen. 2 Mos. 29, 40.

Hinde: das Weiblein von Hirschen und Rehen. Jer. 14, 5. Spr. Sal. 5, 19.

Hinterstellig: rückständig, übrig. 1 Petr. 4, 2.

Hippe: eine Handsichel. Offenb. 14, 18. 19.

Hochpflaster: ein gepflasterter weiter Platz vor Pilati Pallast, wo man den Juden rechtlichen Bescheid gab. Joh. 19, 13.

Höfeln: mit dem Hobel abstoßen, glatt machen. Gleichnißweise: bessern, ändern. Hof. 6, 5.

Hofiren: höflich aufwarten, dienen, lieblosen. Jer. 4, 30. Buch der Weish. 14, 21.

Hohepriester: der Oberste unter allen Priestern bey den Israeliten, als ein Nachfolger Aarons. Im N. T. heißen so alle Vorgesetzte der verschiedenen Abtheilungen und Ordnungen unter den Priestern, die öfters zusammen kamen, um über kirchliche Sachen sich zu berathschlagen; wobey alle Jahr ein anderer den Vorsitz hatte. Joh.

Joh. 11, 49. Statt hoher Priester wäre Oberpriester hier richtiger.

Holdselig: liebevoll, freundlich, annehmlich. 2 Sam. 1, 13. Spr. 5, 19. Sir. 18, 17. — Begrüßet seyst du holdselige u. D. i. Willkommen du von Gott beglückte, begünstigte. Luc. 1, 28.

Hölle, für Tiefe, Erde. Jes. 7, 11. Die untersten Derter der Erde. Ps. 139, 8. Hiob 11, 8. — Grab. Hiob. 7, 9. R. 17, 13. Ps. 6, 6. Ps. 16, 10. Habac. 3, 1.

Holzfürst: Oberforstmeister: Neh. 2, 8.

Homer; ein Getreidemaß, 43 Eberschalen voll, oder 10 Epha. 3 Mos. 27, 16. 4 Mos. 11, 32. Hof. 3, 2. Ein Wein- und Oelmäß, darinn 10 Bath giengen. Ezech. 45, 11.

14

Horn: Stärke, Macht, Ansehen. 1 Sam. 2, 6. Ezech. 29, 21. — Horn des Heils: heißt ein schützender Helm, ein mächtiger Helfer, siegreicher König. Luc. 1, 69.

Hörner des Altars: Die an den 4 Ecken des Brandopfer-Altars hervorstechende Spitzen, oder kleine Säulen, welche mit dem ganzen Altar in einem Stücke fest an einander hingen. 2 Mos. 29, 12. 1 Kön. 1, 51.

Hort: Fels oder Bergschloß, Burg; — Helfer, sicherer Schutz; Beschützer. 1 Sam. 2, 2. 2 Sam. 23, 3. Ps. 18, 2. Ps. 71, 3. Ps. 78, 35.

Hui, für geschwind; 2 Kön. 3, 23. Zachar. 2, 6. 7. Ein Aufrufungs- und Freudenwort.

Hümpfer: Stümper, ein schlechter Arbeiter, der Erwas nur obenhin macht. Spr. Sal. 26, 10.

Hunz

Hundegeld: Geld vom Verkauf eines Hundes; Geld für die Lösung der Erstgeburt eines Hundes; Hurenlohn, besonders un- natürlicher Schande. 5 Mos. 23, 18.

Hundskopf; der über die Hunde gesetzt ist, ein schlechter, verworfener Mensch, Hundjunge. 2 Sam. 3, 8.

Hürden; bewegliche Schafställe oder Zäune, darin die Schafe des Nachts eingeschlossen waren. 2 Chron. 32, 28. Luc. 2, 8.

Hut; 3 Mos. 8, 35. beim leuitischen Gottesdienst: Kirchenordnung, Aufwartung vor Gott und Kirchendienst nach jener Anstalt.

J.

Jäh, jach; zu geschwind, ohne Ueberlegung, ohne Bedenken. Sir. 28, 13.

Jahrzeit, für jährliches Fest: Jes. 29, 1. Vergl. Gal. 4, 10. (Hesek. 12, 10. hier bedeutet es das Lauberhüttenfest.) Sir. 3, 8.

Je mehr, für: immer mehr. Apost. Gesch. 5, 14.

Je und je für: von je her. 2 Mos. 4, 10. Richt. 2, 13. Jerem 31, 3.

Irre, für bestürzt; Esh. 3, 15. Judith 15, 1. Apost. Gesch. 2, 12. irregehend. Hiob 12, 24. tausmelnd. Hiob 12, 25.

Irrgeist: der in der Lehre und dem Glauben keine Gewißheit behält. Mich. 2, 11.

Irrsal; irrige, falsche Lehre; Irrthum. Jes. 32, 6.

Judengenoss; der von den Heiden sich zu den Juden gewendet hatte und der Vorrechte dieses Volkes genoss. Matth. 23, 15.

K.

Kab: ein kleines jüdisches Maß trockener Dinge; 24 Eierschalen voll. 2 Kön. 6, 25.

Kebzweib: eine Bey-schläferinn neben der Hausfrau, oder einer nach den Feyerlichkeiten jedes Volks erklärten Ehefrau. 1 Kön. 11, 3.

Keck: vermessen. Buch der Weisb. 12, 17. beherzt. Sir. 45, 29. 2 Macc. 11, 9.

Keulich: etwas rund, Kugelrund. 1 Kön. 7, 41.

Kipfe, für Spitze, Gipfel: Hiob 39, 28. In manchen, auch Hallischen Ausgaben, wird es **Küpfen** geschrieben; in andern, wie den Leipziger, steht dafür gar **Klippen**.

Kirchweihe: ein Kreuzdenkmal der Juden zum Andenken der Wohlthat, daß sie den Tempel, der zur

Zeit der Maccabäer entheiligt war, wieder gereinigt und eingeweiht hatten. 1 Macc. 4, 51. 2 Macc. 1, 59.

Kittel: lange dünne Sommerkleider der Vornehmen: Jes. 3, 20. Dfsenb. 1, 13. — von gemeiner Tracht. Sir. 40, 4.

Kläffer: Klätscher, Schwäger. Sir. 51, 12.

Klagweib: um ein gewisses Geld gemiethet, sich bey Leichen kläglich zu stellen und andre zum Mit-leiden zu bewegen. Jer. 9, 17.

Kleinod: goldenes und silbernes Geschirr, kostbares Geräth, das man hoch in Ehren hielt. Klagl. 1, 10. Hiob 28, 17. Ein golden Kleinod Davids heißt Ps. 16, 1. soviel als: eine Denkschrift von David. —

(Kleinode: kostbare Geschenke. 2 Chron. 21, 3.) besonders das Geschmeide zum

zum Schmuck der Frauenpersonen. 1 Mos. 24, 33. 2 Sam. 1, 24. Gefäß. Spr. Sal 20, 15. festgesetzter Preis. 1 Cor. 9, 24. Ehrenzeichen und Belohnung. Phil. 3, 14.

Knabe, für Knecht: Ruth 2, 5. 6. 1 Sam. 2, 13. 15. Neh. 5, 15. Ein verheuratheter Knecht, und schon bey Jahren. Jes. 37, 6.

Knäuf: Knopf an Gebäuden; oberster Theil einer Säule. 2 Mos. 25, 31. Sehr oft kommt das Wort Knäuffe vor in den Büchern Moses und der Könige.

Knotte: am Flachs: diejenigen runden Hülsen, darin der Same steckt. 2 Mos. 9, 31. junge Feigen; ein Bild der Früchte, welche die Kirche trägt. Hosel. 2, 13.

Kobold: ein Thier, das sich an wüsten und unbesetzten Orten aufhält;

im Hebräischen heißt es: Lilith, ein häßlicher, heulender Nachtvogel. Jes. 34, 14.

Köcher: Ein Pfeilbehältniß 1 Mos. 27, 3. In dieser Stelle wollen einige einen Hirschfänger verstehen. Jerem. 5, 16. Klagl. 3, 13. — Das Haus eines mit Kindern gesegneten Mannes wird Ps. 127, 5. verstanden: Wohl dem, der seinen Köcher derselben (Knaben) voll hat.

Köcken, für: speyen. Jes. 28, 7. sie köcken die Urtheile heraus: sie reden unbesonnen, urtheilen unbescheiden.

Kogel, bunte: schön gefärbte Hauben oder Hüte; ein Kopfschmuck der Frauenzimmer von kugelförmiger Gestalt. Ezech. 23, 15.

Kölke: Köhrkasten, Wasserbehälter, von Ku h

le, eine Grube. 3 Mos. 11, 36.

Koller: Halskragen, Brusttuch, oder: Unterkleid von feiner Leinwand. Jes. 3, 23. Leibgürtel. Apost. Gesch. 19, 12.

Kollern: sich auf der Erde herumwälzen, sich rasend anstellen. 1 Sam. 21, 13.

Kolter, der, soviel als Bettdecke. 2 Kdn. 8, 15.

Königlicher: ein königlicher Hofbediente. Joh. 4, 49.

Kostfrey, für gastfrey. Sir. 31, 28.

Krebs: Brustharnisch mit übereinander gehenden Schilden; von der krebsförmigen Gestalt. B. der Weisb. 5, 19. Ephes. 6, 14. 1 Thess. 5, 8.

Krenel: eine Fleischgabel. 2 Mos. 27, 3. 1 Sam. 2, 13.

Kriegswehre für: Waffen. Ezech. 33.

L.

Laib, Laiblein Brodts. 1 Chron. 17, 3. Jer. 37, 21. Laib bedeutete zwar ehemals für sich Brot, ein rundes Gebäck Brots, aber vermöge des Zusammenhanges ist hier das Maß oder Gewicht gemeint, als wenn man spräche: er gab ein Lot Brots.

Laie, Laye: ein gemeiner Mensch. Apost. Gesch. 4, 13. ungelehrter Juhdorer. 1 Cor. 14, 16. 23. 24.

Lanze: ein langer Spieß. Jos. 8, 18. 26. Hiob 41, 2.

Laubrüst: das Fest der Lauberhätten; während dieses Festes, welches auf den 15ten Tag des 7ten Monats, der mit unserm September und October übereinkommt, einfiel, wohnten die Juden in Hätten von grünen Zweigen 7 Tage lang: 5 Mos. 16, 13. zum Gedächtniß,

daß

daß ihre Vorfahren 40
Jahr lang in der Wüste in
Hütten gewohnt hatten.
3 Mos. 23, 24. — Ps.
81, 4. Job. 7, 2.

Lauffer für; geschwin-
der Bote, Botenläufer:
2 Chron. 30, 6. Pferde,
die zum Laufen besonders
abgerichtet sind, nach un-
stetiger Art zu reden: Post-
pferde. 1 Kön. 4, 28.
Hiob 9, 25. Jes. 30, 16.
Doch vielleicht sind hier
auch, weil Kameele besonders
genannt werden, Kameele
und Renntiere zu verste-
hen.

Lauser: ein Geizhals,
Auauser. Sir. 14, 3.

Lecken: In mehrern
Ausgaben von Luthers Bi-
belübersetzung ist dieses
Wort statt des richtigern
altdutschen Löcken oder
Löcken gedruckt; und
Löcken ist so viel als hü-
pfen und springen; dann:
hinten ausschlagen; end-
lich uneigentlich: sich wi-

derlegen, sich auslehnen,
Hiob 21, 11. Ps. 29, 6.
Jerem. 50, 11. Jes. 35,
6. Ezech. 34, 21. 1 Sam.
2, 9. Wider den Stas-
chel Löcken: sich gegen
eine starke Macht aufleh-
nen. Apost. Gesch. 9, 14.
Man vergleiche Kap. 5,
39. wider Gott streiten.

Legel, oder Lägel: ein
hölzernes Gefäß zum Ge-
tränke. Jer. 13, 12. Klei-
ne Flasche. 1 Sam. 16, 20.

Lehrhaftig, für: lehr-
fähig, geschickt andre zu
lehren. 1 Tim. 3, 2. 2
Tim. 2, 24.

Leibrock des Hohenz-
priesters — ein kurzer
Rock über den Mantel, er
ging von den Schultern
bis an die Kenden, und
war ohne Ärmel. 2 Mos.
28, 4. 3 Mos. 8, 7. Der
Leibrock der Leviten
war von dichter Leinwand
gemacht, ging von den
Schultern bis an die Knie,
war mit engen Ärmeln und

wur-

wurde unmittelbar auf den Leib angezogen. 1 Sam. 2, 18. 2 Sam. 6, 14. 1 Chron. 15, 27.

Leibzucht: Leibgedinge, Witwenthum. 1 Macc. 10, 54.

Leichnam: der lebende menschliche Leib. Buch der Weish. 9, 15. Ezech. 6, 4. der entfesselte Leib. Marc. 14, 18.

Leidig, ist mehr als eitel, vergeblich, also: böse, verdrüsslich, beschwerlich. 3. B. von Erbstern. Hiob 16, 2. von Lehren der falschen Propheten. Jer. 4, 14. also: unselig, verderblich.

Leidkleider, für Trauerkleider. 2 Sam. 14, 2.

Leidtage, für Trauertage. 1 Mos. 50, 4.

Leviathan (siehe Behemoth.) Hiob 3, 8. R. 40, 20. Einige verstehen einen Wallfisch, andere das Krokodil darunter.

Libraren: Büchersammlung. 2 Macc. 2, 13.

Licht: Segen und Gnade. Hiob 22, 8. gnädiger Tröster und Erretter. Mischa 7, 8. Ps. 27, 1. Ein Lehrer, dem die Welt bessere Religionskenntniß und ihr Glück verdankt. Job. 1, 4—9. Matth. 4, 16. Lehrer. Röm. 2, 19.; Glanz in der Aufklärung und beseligenden Belehrung. 2 Cor. 4, 4. Die Keckheit: Nicht an das Licht kommen: Job. 3, 20. heißt soviel als: die Wahrheit gar nicht haben mögen, sich von dem Unterricht entfernen. Das Licht des Lebens haben: Job. 8, 12. heißt: durch richtige Einsichten und Grundsätze glücklich werden, oder Kraft zu allem Guten haben.

Licht und Recht (Hebräisch: Urim und Thummim, 4 Mos. 27, 21.) 2 Mos. 28, 30. Vermuthlich drey von alten Zeiten her bey den Israeliten gebräuch-

bräuchliche Loose, die sie (Denn an einem Felsen entweder zur Entscheidung wurde das Opfer gebracht) dunkler Rechtsfragen, oder hinauf. bey Theilung des Erbgutes Lören, für pierren, winz brauchten; das eine Loos feln, verdrüßlich schreien heißt vielleicht ein Ja bey und heulen. Jos. 7, 14. vorgelegten Fragen, das Los: wild, unbändig. andre ein Nein, und das 2 Mos. 32, 25. heißt es: dritte zeigte an, daß Gott da Moses sahe, daß die Fragen nicht beantworteten wollte. das Volk los worden war. — Lose

Lichtschnäuze, für Lichtpuke. 2 Mos. 25, 38.

Löcken. Man sehe das Wort Lecken.

Loderasche: Asche die leicht verfliegt. Buch der Weißh. 2, 3.

Log (Dehls): 3 Mos. 14, 10. ist ein aus dem Hebräischen von Luthern beygehaltenes Wort, welches das kleinste Maß flüssiger Dinge bedeutete.

Lohe: die Flamme des Feuers. Richt. 13, 20. Hiob 41, 12. Die erstere Stelle heißt eigentlich so: Als das Opfer brannte, stieg der Unbekannte auf den Fels

Loren, für pierren, winz feln, verdrüßlich schreien und heulen. Jos. 7, 14.

Los: wild, unbändig. 2 Mos. 32, 25. heißt es: da Moses sahe, daß das Volk los worden war. — Lose

Leute: Landstreicher. Richt. 11, 3. — Wie ein loses Weib: wie Eine die in ihren Sitten ausschweifet (nachdem sie nämlich für trunken war gescholten worden.) 1 Sam.

1, 16. — Lose hinsetzen: nur so hin, um seine Augenweide daran zu haben. Ezech. 17, 5.

Lösung: eine gewisse verabredete Zeit, da man Etwas unternehmen soll. Richt. 20, 38. Ein Kennwort, verabredetes Zeichen eine Sache zu erkennen. 2 Macc. 13, 15.

Lotterbube: Landstreicher,

Her,

her, Taugenichts, der sich als ein liederlicher Mensch umhertreibt. Apost. Gesch. 17, 18.

Lustseuche: unnatürliche Lüste und Ausschweifungen. 1 Thess. 4, 5.

Lüstlin: Jes. 47, 1. Du Zarre und Lüstlin, d. i. Wollüstige, Lustdirne.

M.

Machtsschildlein. Sir. 45, 13. Man sehe Amtsschildlein.

Magd: eine junge unverheurathete Frauensperson ohne Rücksicht des Standes. 4 Mos. 30, 17. Spr. Sal. 30, 19. Habel. 1, 3. Sir. 9, 5.

Magdthum: der Jungferstand. 4 Mos. 30, 4.

Malter: das größte Getreidemaß bey den Juden, 10mal soviel als ein Bath. Jes. 5, 10.

Mammon: Matth. 6,

24. Luc. 16, 13. ungerichter Mammon: unsicherer Reichthum, vergängliche Güter. Luc. 16, 9, 11.

Maul: Prahlerey, Großsprecherey. Richt. 9, 38.

Ein böses Maul: Bersäunder: Ps. 140, 12. Sir. 28, 15—18.

Falsche Mäuler für Schmeichler: Spr. Sal. 12, 22.

Maul für Maulthier; einigemal auch mit Roß verbunden, als Ps. 32, 9. — Zach. 14, 15. 1 Rdn. 18, 5.

Mayen: grüne Zweige und Gesträuche. 2 Macc. 10, 7.

Meister, für Künstler: Buch der Weish. 7, 2. R. 8, 6. R. 14, 2. Jes. 40, 20. 1 Mos. 4, 22. — für Lehrer in Wissenschaften. Mal. 2, 12. Matth. 10, 24. Joh. 3, 10. Meister des Himmelslaufs: d. i.

Sterns

- Sterndeuter. Jes. 47, 13. — Ketter, Wohlthäter. Jes. 19, 20. In mehrern Stellen des N. T. wird Christus als Lehrer so angedet. — Ketter und Führer. Jes. 45, 11. Sieb ihnen Herr einen Meister: leg' ihnen einen Zaum an. Ps. 9, 21.
- Meistern: einem vor schreiben, wie er es machen soll. Ps. 78, 25. 41. Jer. 49, 19. R. 50, 44. Hiob 38, 33.
- Melech; eigentlich Königin. Ein Gözenbild, das besonders die israelitischen Weiber verehrten, das den Mond vorstellte. Jer. 7, 18. Jer. 44, 18 und 25.
- Meni; eigentlich Zahl; einerley mit Melech. Jes. 65, 11.
- Mercurius: heidnischer Gott der Handlung und Beredsamkeit. Die Einwohner zu Lystra nenn-
- ten den Paulus so, weil er das Wort führete. A. post. Gesch. 14, 12.
- Messias: in A. und N. T. soviel als König, Herr, der zum König und Gesetzgeber Geweihte; Stifter unsrer Religion. Die Juden standen um die Zeit der Erscheinung des Weltersers unter der Oberherrschaft der Römer (s. Mos. 49, 10.) Viele unter ihnen hielten nichts für elender und schimpflicher, als die Abhänglichkeit von diesem heidnischen Volke, und bildeten sich daher den verehrten Messias als einen Befreyer von dem damaligen bürgerlichen Zustand, nannten ihn ihren König, und legten ihm ein weites Reich bey, nannten sich auch seine Reichsgenossen, die mit ihm alle nur mögliche irdische Glückseligkeit genießen würden. — Ein andrer Theil

Theil der Juden setzte das Elend mehr in der damals überhand genommenen Lasterhaftigkeit. Fürst und hoher Priester auch das Volk war lasterhaft. Das heidnische Volk vergötterte alles was es sah, brachte den vermeinten Gottheiten die lasterhaftesten Opfer dar. Diejenigen Israeliten nun, welche das alles mit Behmuth betrachteten, glaubten, daß ihr Messias den sehr verfallenen Gottesdienst wiederherstellen, Juden und Heiden die beste Art Gott zu dienen verschaffen würde. — Eine dritte Gattung glaubt, daß der Messias sowohl ein leiblicher als geistlicher Befreier und Beglückter seyn würde.

Meze: eine ehrliche Frauensperson: Richt. 5, 30. — Hare. Bar. 6, 8.

Meuchlings für: heimtückisch, meuchelmörderisch: Sir. 12, 18.

Miethling: der in einem Hause zur Miethe wohnt. 2 Mos. 12, 45. Der ein Werk und Amt bloß um des Geldes willen, nicht aus Lieb um Nutzen zu schaffen, besorgt. Joh. 10, 12.

Milch: in der eigentlichen Bedeutung: Rahm oder Sahne, die sich oben auf der Milch verdickt, und zusammenzieht. Sehr oft im N. T. — **Dann:** solche Milch, auf welche sich der Rahm zusammengezogen hat, d. i. saure Milch mit der Sahne. Spr. Sal. 20, 33. Nach der morgenländischen Art preßte man in Gedärmen die Milch hin und her und sonderte die Buttermilch oder Molken dadurch von der Butter ab.

Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht Speise: Ich mußte euch als Schwache, gleichsam als Säuglinge im Christenthum behandeln, ich muß-

mußte euch blos Anfangsgründe sagen, den vollständigen und höhern Unterricht in der Religion konntet ihr nicht ertragen. 1 Cor. 3, 2. (Vergl. Hebr. 5, 12. 13.) Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch 26. D. i. Seyd nach der Geist und Herz nährenden reinen Milch, nach der Lehre Jesu begierig, damit ihr immer mehr zu wahren Christen heranwachsen. 1 Petr. 2, 3.

Mina, ein Pfund bey den Hebräern, ungefähr 300 Thaler. Ezech. 45, 12.

Mipsezech: ein Götzenbild, von einer gedulichen, anzüchtigen Gestalt. 1 Kön. 15, 17. Eigentlich: Gott des Schreckens.

Mittler: eine Mittels-

person, ein thätiger Freund, der uns Etwas wirklich verschafft, Helfer. — Jesus wird 1 Tim. 2, 5. Mittler zwischen Gott und den Menschen*) genannt, insofern er uns errettet hat. Mit Aufopferung seines Lebens ward er unser Erretter. (Vergl. Matth. 20, 28); Mittler des neuen Testaments heißt Jesus. Ebr. 12, 24. d. i. Stifter der neuen Religion. — Ist durchs Blut Christi ein neuer Bund geschlossen, so muß auch derjenige der Mittler desselben seyn, welcher den blutigen Tod erduldet. Christus wird mit dem Mittler Moses nicht verglichen, in so fern Moses Sprecher Gottes zum Volke war (5 Mos. 5, 5.) sondern in wie fern

*) Er war unmittelbar von Gott dazu bestellt, Gott den Menschen und die Menschen zu

Gott näher zu bringen. Dies konnte niemand als Er.

fern sein Blut versöhnend war; oder in wie fern er mit seinem Blute das Bündniß stifetete. Ebr. 9, 18. ff. 2 Mos. 24, 4. ff. —

Molech, Moloch: Ein Götz der Ammoniter. Jer. 32, 35. 5 Mos. 18, 21. R. 20, 2—4. 1 Rdn.

7. Das ganze Gözenbild des Molochs hatte 7 Kammern, (Kapellen) eine der Sonne, eine dem Mond und die übrigen 5 den Planeten geheiligt. In der ersten wurde Semmelmehl, in der zweiten eine Turteltaube, in der dritten ein Schaf, in der vierten ein Widder, in der fünften ein Kalb, in der sechsten ein Ochse, und in der siebenten ein Mensch geopfert. — Außerdem war in dem Thal Hinnom ein Gözenbild von Erz, das die Gestalt eines sitzenden Menschen, aber einen Ochsenkopf hatte; das war inwendig hohl, mit ausge-

dehten Armen. Nackend wurden die Kinder dem glühenden und erhitzten Abgott dargebracht, in seine Arme, wo sie verbrennen mußten. Um das ängstliche Winseln nicht zu hören, blies man auf Hörnern, und schlug die Trommeln.

Morgengabe: Geschenk an Geld oder Geschmeide, das der Bräutigam seiner Braut oder dem Schwiegervater früh Morgens brachte. 1 Mos. 34, 12.

Morgenwache: Die Zeit der nächsten 4 Stunden vor Sonnenaufgang: Die letzte Nachtwache. Die Juden theilten die Nacht, welche Abends um 6 Uhr anging, und Morgens um 6 Uhr aufhörte, in 3 Theile oder Nachtwachen. Der erste Theil dauerte von 6 Uhr bis gegen Mitternacht. Klgl. 2, 19. Der andre hieß Mitternacht. 2 Mos. 1, 4. Der dritte gieng von Mitter-

ternacht bis gegen Morgen; dieser hieß denn die Morgenwache. Nachher mußten sich die Juden nach den Römern richten, welche 4 Theile hatten, nämlich Abend, Mitternacht, das Hahnengeschrey und den Morgen; Matth. 14, 25. jedem Theile eigneten sie 3 Stunden zu. 2 Mos. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Ps. 130, 6.

M.

Nachtwache: der 3te oder 4te Theil der Nacht, vom Abend 6 Uhr an gerechnet, währte 3 oder 4 Stunden lang. Matth. 14, 25. Ps. 90, 4.

Narrentheidinge: Posseurreisereyen, Zoten. Eph. 5, 4.

Natürliche Mensch, der: der sinnliche und nur seinen Trieben nachhängende Mensch, oder: Sinnlichkeit, ohne Nach-

denken und Ueberlegung. 1 Cor. 2, 14.

Nazaräer: die sich eines Gelübdes wegen von andern abgesondert hatten. Klagl. 4, 7. — Nazarenus: böser Mensch und Betrieger. Matth. 2, 23.

Nethinim: eigentlich Besenkte. So hießen die Gibeoniten, denen zwar nach Jos. 9, 11. noch das Leben geschenkt war, die aber doch den Priestern und Leviten zur Hand gehen mußten. Esra 8, 20. 1 Chron. 10, 2.

Niederkleid für Unterkleid. 2 Mos. 28, 42. 2 Mos. 39, 28. für Beinkleid. Ezech. 44, 18.

Niederwad: ebendasselbe. 3 Mos. 6, 10. R. 16, 4. Sir. 44, 10.

Nothzüchtigen: mit Gewalt zur Unzucht zwingen. Ezech. 22, 11. Judith 9, 2.

D.

Obliegen: überlegen seyn, überwinden, siegen. 1 Mos. 32, 28. 2 Mos. 32, 17.

Ohim: Drachen, scheußliche Thiere, welche sich in wüsten und unbewohnten Dertern aufhalten; große heulende Eulen. Jes. 13, 21.

Ohme: ist wohl so viel als Verwandter überhaupt, welche Bedeutung es am frühesten scheint gehabt zu haben. Amos. 6, 10.

Ohrenbläser: Anbeter, die Zank erregen unter Freunden; oder Verläumder, Angeber, die ohne Beruf wirkliche Fehler anderer heimlich oder öffentlich bekannt machen. Sir. 5, 16. Sir. 21, 31. R. 28, 15. Röm. 1, 29.

Ohrenspangen: Ohrengehörke. 1 Mos. 35, 4. Beym Jes. 3, 20. steht:

die Schnürlein (Hals oder Armbänder) und Ohrenspangen.

Otterngezucht: arglistige, schädliche Menschen. Matth. 3, 7. Kap. 12, 34. R. 23, 33.

P.

Panier: eine große Fahne, Reiterfahne, Standarte. 4 Mose. 1, 52.

Panier der Zwillinge. Apost. Gesch. 28, 11. So hießen Zeichen am Vorder- oder Hintertheile eines Schiffes: Castor und Pollux, die beyden Söhne des Jupiters und der Lea.

Paradies: eine weite, fruchtbare, angebaute Gegend. 1 Mos. 2, 8. Daß es kein Garten war, beweiset die Beschreibung. 1 Buch Mos. 2, 10. ff. — Der Jude dachte sich unter diesem Worte den Zustand der Glückseligkeit nach dem Tode, den Ort

der Seligen. Luc. 23, 43.

2 Cor. 12, 4. Offenb. 2, 7.

Passah (ein hebräisches Wort:) hieß anfangs das Vorübergehen des Würgengels in Aegypten.

2 Mos. 12, 11. — Dar-

nach das Osterlamm. 2

Mos. 12, 21. 5 Mos. 16,

6. — Das Schlachten die-

ses Lammes (Passah = Opfer. 2 Mos. 12, 27.)

— und endlich auch: der Tag, an welchem das Lamm geschlachtet und diese feyerliche Mahlzeit gehalten wurde; (also: Ver-
schonungsmahl;)

2 Mos. 12, 43. 48.

Pausten, Worte: mit aufgeblasenen Backen, pralerisch reden, Wind machen. Hiob 6, 26.

Peiniger, für Henker, — oder Leibwache. Matth. 18, 34.

Pfad: Weg, Steg, Fußsteig. 4 Mos. 22, 24. Die Art zu leben. Richt. 5, 6.

Pfahl ins Fleisch:

schmerzliches Leiden des Leibes, schreckliche Krankheit, z. B. Kopfgicht, Steinschmerzen, die Paulus empfand. 2 Cor. 12, 7.

Pfeben: eine Art Melonen. 4 Mos. 11, 5.

Pfezen: einritzen, stechen, schneiden, einkerben. 3 Mos. 19, 28. R. 21, 5.

Pharisäer: Abgesonderte; denn die Mehrsten hielten sich für viel besser als andere Leute. Neben dem göttlichen Gesetze hatten sie abergläubigellebungen und Gebräuche erdacht. z. B. öffentl. Almosen geben war pharisäische Buße.

Matth. 23, 5. 14. Matth. 6, 5. In dieser Religionspartey gab es auch solche Personen, die den göttlichen Vorschriften gemäß lebten, z. B. Gamaliel, Paulus (der wohl ein schrecklicher Verfolger der Christen war, aber doch sonst tugendhaft lebte.)

Pochen. Sir. 19, 17. Es sollte eigentlich boggen geschrieben werden, weil es das alte Wort bagen (streiten, rechten, trogen) ist. Dieses Pochen schließt gar keinen Lärm, noch heftige Aeußerung ein, sondern im Gegentheil einen in sich gefehrten schwermuthvollen Zorn, stumme Feindschaft, mit Verachtung verbunden: Also nicht: zuschlagen, hart behandeln; Ps. 55, 13. Sir. 16, 1. Sir. 31, 38. R. 32, 16. Buch der Weisheit 14, 25. Ein Bischof soll nicht pochen 1 Tim. 3, 3. und Tit. 1, 7. bedeutet: nicht schmah- oder streitsüchtig, nicht anzüglich seyn; — stolz seyn auf Etwas, oder trogen bedeutet es Ps. 75, 5. 6.

Pocklen, Pöcklein: für Buckel, metallene Zierrathen rund und etwas ausgehöhlt, wie ein Schild, welches auch so ist genennet

worden: 1 Kön. 7, 31, Hohlied 1, 11.

Prassen: liederliche Lebensart führen, das Seizige durchbringen mit Fressen, Saufen und andern Ausschweifungen. Bar. 6, 27. 2 Macc. 6, 4. Luc. 15, 13. — sie prassen mit dem Euren: sie leben durch ihre Betriegerereyen bey euren Liebesmahlen im Ueberfluß. 2 Petr. 2, 13. Diese Unfläter prassen von euren Almosen ohne Scheu: Diese Irlehrer sind Klippen, d. h. gefährliche und schädliche Leute bey euren Liebesmahlen, die mit euch schwelgen und sich mästen, ohne sich dabey zu schämen. Judä 12.

Prüfen: offenbar machen, vom Wein — bewährt machen vom Feuer. Sir. 31, 31. Das Gold prüfen, für probiren. Buch der Weissh. 3, 6. genau

rau' untersuchen 1 Mos. 42, 16. Jer. 6, 27. Sir. 37, 30. prüfen könnenn: zu beurtheilen wissen. Luc. 12, 56. beurtheilen und zu entscheiden wissen. Röm. 2, 18. prüfen, was das Beste sey: immer nach dem bessern forschen. Phil. 1, 10 — Auf die Probe stellen. Hebr. 3, 9.

Pfalter, Psalterenspiel: ein musikalisches Werkzeug; das große soll 10, das kleine weniger Saiten gehabt haben. 1 Sam. 10, 5. Ps. 81, 3. Ps. 92, 4. Jes. 5, 12. Dan. 3, 5, 7, 15. Ps. 71, 22. Ps. 144, 9. Amos 5, 23.

Purim: der Juden Fastnachten, welche auf den 14ten und 15ten Tag Adar fallen. Esth. 9, 26 2c.

Q.

Quit seyn für frey, los seyn. 1 Mos. 24, 8. 41.

R.

Rabbi: Herr! ein Ehrentitel jüdischer Lehrer. Marc. 9, 5. Joh. 1, 38. Matth. 23, 8. 2c.

Rabbuni: eben dasselbe. Joh. 20, 16.

Racha: nach dem Hebräischen: Pfui dir! Ein Ausruf, wodurch man seinen Abscheu vor Jemand zu erkennen gab. Weym Matth. 5, 2 kann man es übersetzen: leerer, einfältiger Kopf. Es wird dort ein noch stärkerer Ausdruck angeführt: du Narr! das ist, du Ungläubiger, Gotteslästerer, dieß war bei den Juden ein Verdammungsurtheil, wodurch sie einem Menschen allen Antheil an Gottes Gnade absprachen.

Ranken: Ein wildes Gewächs, dem Weinstock ähnlich; es trug bittere Frucht. 2 Röm. 4, 39.

Rappuse: feindliche Plün-

Plünderung, wo ein jeder wegrafft, was er bekommen kann. In die Kapuze geben: Etwas so preis geben, daß es jedermann rauben kann. Jer. 15, 13. R. 17, 3. Ezech. 23, 46.

Raubbeerge: Raubschlösser, wo Räuber ihre Beute sicher verwahren können. Ps. 76, 5.

Raunen: ins Ohr flütern; heimlich reden, heimliche Anschläge wider Jemand fassen. Ps. 41, 8.

Rechten: Prozeß mit einem führen. 1 Sam. 12, 7. 1 Kor. 6, 7. zur Rechenschaft ziehen. Röm. 9, 20. Vor Gericht gehen mit einem. Matth. 5, 40.

Rechtfertig: recht schaffen, gerecht: Hiob 9, 2.

Rechtfertigen: losprechen. Matth. 12, 37. vor Gericht ziehen. Apost. Gesch. 12, 19. sich rechtfertigen: sich als tugendhaft darstellen. Luc.

10, 29. Luc. 16, 15. gerechtfertiget im Geist: durch den Geist, durch die Gaben seines Geistes, oder durch das Evangelium als der Wahrhaftige erkannt. Der Gottesgeist in Jesu zeigt, daß Jesus der Heilige war, er verschafft ihm sein Recht. 1 Tim. 3, 16. — Die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen, von ihren Kindern: Die weisen göttlichen Rathschlüsse werden von Einsichtsvollen (Weisen, Gläubigen) für wahr, gut und zweckmäßig erkannt. Matth. 11, 19.

Rechtfertigung: Losprechung, Begnadigung. Röm. 5, 18.

Redlich; für rechtlich, den Naturgesetzen gemäß. Ps. 111, 8. — ehrlich. 1 Mos. 42, 11. Ps. 37, 3. tüchtig, wacker. 1 Chron. 6, 24. tapfer, herzhaft. 1 Chron. 12, 10. R. 13, 21.

treulich. 2 Tim. 4, 5. Es sind viel redlicher Thaten unter dir wiederfahren diesem Volk: es sind viele löbliche, nützliche Einrichtungen unter deiner Regierung zum Besten dieses Volkes gemacht worden. Apost. Gesch. 24, 3.

Regiment, für Regierung. So im A. T. durchaus, 3. B. Ps. 97, 8. Ps. 132, 10. Sir. 10, 4. 2. Macc. 13, 14. Ein gut Regiment machen: viele löbliche, nützliche Einrichtungen machen. 1 Macc. 14, 34.

Reich: Land, Landschaft. Jes. 19, 3. Ewiges Reich: ewige Anbetung. 1 Tim. 6, 16. Das Reich Gottes: die Zeit des Messias, oder der Messias selbst, insofern er vorhanden ist, und diejenigen beseliget, die an ihn glauben. Matth. 3, 2. Luc. 10, 9, 11. (so ist je

das Reich Gottes zu euch kommen: so dünnt ihr daraus sehen, daß ich der Messias bin. Matth. 12, 28. Luc. 11, 10.) Marc. 1, 15. — Die Zeit, wo Gott die Menschen aus ihrem bisherigen sittlichen Verderben erretten und eine neue Gemeinde errichten wird, welche bloß durch den Scepter der Wahrheit regiert werden soll, und deren Mitglieder unaussprechlich selig seyn werden. Luc. 2, 3. — Die Ausbreitung der christlichen Lehre. Marc. 4, 26. (Das Reich Gottes nicht sehen: Gott nicht gefallen und nicht selig werden. Joh. 3, 3.) — Religionsgeschäft. Coloss. 4, 11. Das Christenthum, ein Leben, das nach Jesu Lehre und Beispiel geführt wird. Luc. 17, 21. Vorzüge des Christenthums, das Glück ein Christ zu seyn. Röm. 14, 17. Glückselig

seligkeit. 2 Thess. 1, 5. Wir empfahen ein unbeweglich Reich: wir Christen haben eine unveränderliche (ewig dauernde) Religionsverfassung. Hebr. 12, 28. — Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes: Suchet Bekenner der Religion Jesu zu werden. Matth. 6, 33. Dein Reich komme: Möge doch die Lehre des Christenthums befördert werden! Matth. 6, 10.

Reif (der) für Ring: Jer. 52, 23. Laubwerk zum Zierrath der Säulen. 2 Mos. 27, 10, 17. R. 36, 38. 1 Kön. 7, 17.

Reige: eine Anzahl Menschen, die sich angefaßt haben, und in der Reihe herumtanzen. 2 Mos. 32, 19.

Reiger: Störche, die ihre Jungen lieben und die Alten verpflegen. Ps. 104, 17.

Reißige; für: die Reiteren unter den Soldaten, im N. T.; besonders in den Büchern der Macc. mehrmal, nie für Reisende; Auf Wagen und Reissigen: zu Pferde. 1 Mos. 50, 9. Reissiger Zeug: Reiteren, was zu einem Marsche einer Armee gehört; Offenb. Joh. 9, 16.

Richten: urtheilen. 1. Cor. 11, 13. Richtet recht: sprecht richtige, zuverlässige Urtheile. Zach. 7, 9. In andern Stellen hat es die gewöhnliche Bedeutung: verurtheilen.

Richtig: gerade, eben. Luc. 3, 5. Spr. Sal. 4, 25. Matth. 23, 3. Das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter: Dein Herrscherstab ist ein gerader Stab, d. i. du verwaltest die Regierung mit Gerechtigkeit. Hebr. 1, 8.

Riege: eine nach der Ordnung

Ordnung gesetzte Reihe
Edelsteine. 2 Mos. 28,
17 — 20. R. 39, 10 u.
Buch der Weish. 18, 24.
— Säulen. 1 Rdn. 7,
2. Knoten. 2 Chron. 4, 3.

Ringern, für verrin-
gern, weniger setzen, ma-
chen. 3 Mos. 25, 16. 4
Mos. 36, 3. — Amos 8, 5.

Risch: geschwind, hur-
tig, eilends. 1 Sam. 20,
38.

Ritterschaft: nicht der
Adelstand, sondern ein
Streit und mühsames Ar-
beiten im Streiten; Kriegs-
dienste. Jes. 40, 2. —
Die Waffen unsrer
Ritterschaft sind
nicht fleischlich:
Meine Kriegsrüstung ist
nicht die Rüstung eines ge-
wöhnlichen Menschen. 2
Cor. 10, 4. — Eine gute
Ritterschaft üben:
einen edeln, muthigen
Kampf kämpfen. 1 Tim.
1, 18.

Rose: ein sechsseitiges

Musik-Instrument. Ps. 45,
1. Ps. 69, 1. Rosen-
span: ebendasselbe. Ps.
60, 1.

Rotte: eine einzelne
Partey Soldaten: 1 Sam.
14, 15. 2 Sam. 23, 13.
Secte, Religionspartey.
1 Cor. 11, 19. Spaltung.
Gal 5, 20. Rotten ma-
chen: sich absondern von
der Christenheit und ihrer
Lehre, und Secten stiften.
Juda 19.

Rottengeister: Vera-
führer, falsche Lehrer, die
sich einen Anhang zu ma-
chen suchen. Hos. 9, 7.

Ruchlos: sorgenlos.
Spr. Sal. 1, 7. ohne Ge-
fühl des Gewissens, oder
auch verzweifelungsvoll
[an allem Glücke eines
künftigen Lebens verzwei-
felnd.] Ephes. 4, 19.

Rügen: in ein übles
Gerücht bringen. Matth.
1, 19. gerichtlich untersu-
chen, was ein Anderer böses
gethan hat. 4 Mos. 5, 15.

Kügegenopfer: Gedenk- oder Gedächtnisopfer. 4 Mos. 5, 15. 26. Es wurde in Traurigkeit dargebracht, wegen einer im Finstern begangenen Sünde, um den Unwissenden zum Zeugen der Unschuld oder zum Rächer des Verbrechens zu erwecken.

Kühmredige; auch ruhmräthige: Prahlende. Röm. 1, 30. Großsprecher. 2 Tim. 3, 2.

Kumor: Lärm, Todeserschrecken. 1 Sam. 5, 9. 11. Geräusch und Auflauf des Volks. Luc. 22, 6. Apost. Gesch. 24, 18.

Kumoren: lärmen. Sachar. 9, 15.

Küstig: streitbar, stark, mächtig. 1 Sam. 16, 18. Da Lea den 5ten Sohn gebahr, sprach sie: küstig! d. i. es geht gut von Statzen, sie kommen mit Hausen. 1 Mos. 30, 11.

Küsttag: der Vorberreitungsstag zum Sabbath,

der Freytag. Marc. 15, 42.

Küstzeug: Werkzeug. Apost. Gesch. 9, 15.

Kuthe Aaron, die gegrünet hatte: der grüne Stab Aarons. Hebr. 9, 4.

S.

Saat: Getreide 5 Mos. 14, 22. R. 16, 9. R. 23, 25. Ps. 104, 14.

Sabbathweg: Ungefähr eine Viertelmeile, oder 2000 kleine Schritte. (So weit durfte ein Jude am Sabbath reisen.) Apost. Gesch. 1, 12.

Sack: ein schlechtes Kleid, von grobem Tuch. Jes. 20, 2. ein Trauerkleid. Joel 1, 8. Offenb. Joh. 6, 12. Die Juden pflegten, wenn sie trauerten, oder ihre Sünden bereueten, ein schwarzes Kleid anzuziehen, das aus groben wollenen Fäden gewirkt,

wirkt, und enge war, wie ein Getreidesack.

Säckel: Beutel. Luc. 12, 33.

Sadducäer: sie haben ihren Ursprung von einem Priester **Sadok** oder **Saddoc**, einem Schüler des Antigonus von Socho; dieser Antigonus schärfte seinen Zuhörern ein; sie möchten auf die äußerlichen Gebräuche nicht zu viel halten, und nicht bloß um des Nutzens und der Belohnung willen Gott dienen. **Sadok** oder **Saddoc** und **Bathos** legten ganz unrecht diesen Satz aus: es wäre gar keine Vergeltung nach diesem Leben, alles was Gott seinen Verehrern gäbe, beziehe sich bloß auf dieses Leben. Nun läugneten sie dem zu folge auch die Auferstehung der Todten. Matth. 22, 23. Luc. 20, 27. Sie glaubten weder Engel noch Geister.

Apost. Gesch. 23, 8. Sie nahmen nur die 5 Bücher des Moses an; sie lebten sicher in den Tag hinein, und behaupteten eine unumschränkte Freiheit des menschlichen Willens. Wie vornehme Leute hielten es mit ihnen.

Silben: zu einem wichtigen Amte ausrüsten.

Apost. Gesch. 4, 27. —

Wie Gott denselben **Jesum** von **Nazareth** gesalbet hat mit dem heiligen Geist und Kraft: Wie Gott **Jesum** mit **Silben** ausgerüstet hat, die zum Lehramte nöthig waren. Apost. Gesch. 10, 38.

Darum hat dich Gott, dein Gott — gesalbet mit Freudenöl, mehr denn deine Gesellen: Darum weihte dich o Gott, dein Gott, mit Freudenöle, (angenehm duftenden Öle) wie keinen deiner Brüder

nach!

noch! Das ist: Gott machte dich zu einem Könige, wie es noch keiner war, der je Israel beherrschte, und ertheilte dir Eigenschaften, wie sie noch kein König hatte. Oder: Gott hat dir ein Reich gegeben, das an Herrlichkeit über alle Erdenreiche hinwegragt. Hebr. 1, 9. Könige wurden durch die Salbung gemacht. Das Salböl war nicht gemeines Del, sondern köstliches, wohlriechendes Del, dessen man sich im schwelgerischen Orient zur Salbung, auch bey fröhlichen Gastmahlen bediente. Daher ward dieß Salben zum Bild der Freude. Ps. 23, 5. Ps. 92, 11. Pred. Sal. 9, 8. Hohel. 1, 3. 12. — Gott ist's aber, der uns bevestiget samt euch in Christum und uns gesalbet: — der uns mit euch zur festesten Religionsüberzeugung ge-

bracht und uns Aposteln die dazu nöthigen Gaben und erforderlichen Fähigkeiten ertheilet hat. 2 Cor. 1, 21.

Salbung: Beruf und die dazu erforderlichen Eigenschaften und Fähigkeiten. Ihr habet die Salbung von dem, der heilig ist: ihr habt von unserm ehrwürdigen Lehrer Unterricht erhalten. Oder: er hat euch euren Beruf bestimmt und euch die dazu erforderlichen Eigenschaften und Gaben verliehen. 1 Joh. 2, 20. — Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch: Ihr behaltet das mit der Wahrheit übereinstimmende Christenthum, wozu euch Gott geführt und die richtige Erkenntniß der Wahrheit, die er euch durch Jesum ertheilet hat. 1 Joh. 2, 27.

Salsen: eine Brühe
von

von bittern Kräutern bey dem Essen des Osterlammes. 2 Mos. 12, 8. 4 Mos. 9, 11.

Salz: Harz oder Zudenleim, welcher aus dem todten oder Salzmeer genommen wurde, und bey dem Opfer brauchbar war, um das Feuer beständig zu unterhalten und einen guten Geruch bey dem Opferfleische zu machen. 3 Mos. 2, 13. Hes. 43, 24. — Eure Rede sey allezeit lieblich und mit Salz gewürzet: Was ihr redet, sey immer angenehm und geschmackvoll, mit Verstand gewürzet. Coloss. 4, 6. Ihr seyd das Salz der Erden; wo nun das Salz dumm wird, womit soll man würzen? Das ist: Ihr sollt als Lehrer die sittliche Fäulniß unter den Menschen verhüten; wenn die einmal aufgeklärten die erkannte

Wahrheit wieder aufgeben, so sind sie für alle Aufklärung verdorben Matth. 5, 13.

Salzmeer: 1 Mos. 14, 3. Zudenleim oder Harz war darin häufig zu finden. In dieser See standen ehemals die Städte: Sodom und Gomorra. Es wird auch das todte Meer genannt, weil wegen des scharfen Salzes kein Fisch darin lebendig bleibt.

Same: im A. und N. Testament oft so viel als Kinder, Nachkommen, Geschlecht. Samen haben: viele Verehrer finden. Jes. 53, 10. Nicht aus vergänglichem Samen: nicht durch eine natürliche Zeugung. 1 Petr. 1, 23; — sein Same bleibt bey ihm: die ursprüngliche Gott ähnliche Denk- und Handlungsart belebt ihn. 1 Joh. 3, 9.

Sangen: geröstete Aehren:

ren: 3 Mos. 23, 14. 1 Sam. 17, 27. — und noch einigemal.

Satzungen: obrigkeitliche Vorschriften, Verordnungen, Aufsätze. 3 Mos. 20, 22. und noch einigemal in den Büchern Moses. — Gefangen unter den äußerlichen Satzungen: Dem Joch der Kinder-Religion unterworfen. Gal. 4, 3. (In diesem Sinne auch Gal. 4, 9.) Der Welt Satzungen: anfänglicher levitischer Religionsunterricht. Coloss. 2, 8. Handschrift — welche durch Satzungen entstand: in den mosaischen Gesetzen. Coloss. 2, 14.

Schäbicht für kräftig. 3 Mos. 13, 2. R. 21, 20. R. 22, 22.

Schafhürden: bewegliche Schafställe, oder Zäune, die fortgetragen werden konnten, darin die Schafe unter freyem Him-

mel besonders zur Nachtzeit standen. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Ich habe dich genommen von den Schafhürden, d. i. von dem Hirtenstande. 2 Sam. 7, 8.

Schalk (ein): ein Bössewicht, Arglistiger. Sir. 19, 22. 23. Du Schalk und fauler Knecht: du böser und fauler Knecht. Matth. 25, 26. Auch Luc. 19, 22. kann man es durch Laugenichts übersetzen. Wenn dein Auge ein Schalk ist; wo es eigentlich heißen sollte: blinde. Matth. 6, 23. Luc. 11, 34.

Schalksknecht: Bössewicht, boshafter gewissenloser Knecht: Matth. 18, 32.

Schalksrath (der): betriegerische Rathgeber. Nahum. 1, 11.

Schätzen: Namen und Vermögen (der Einwohner im Lande Palästina) auf-

zeich-

zeichnen, aufschreiben. Luc. 2, 1. Eine Vermögenssteuer auflegen. 2 Kbn. 23, 35. Eine Geldbuße auferlegen. 1 Macc. 3, 31.

Schauer, für: Seher, wie dieses, für Prophet. Assah, Had, Heman, Jeddi, Jehu: 1 Chron. 22, 9. R. 26, 5. R. 30, 30. 2 Chron. 9, 19. R. 19, 2. R. 29, 25. R. 30, 3. Esra 1, 15. und noch einigemal. — Aufpasser. Esth. 2, 3. — Ein Obdach, eine Feldhütte. Job 27, 18. — Trinkgeschirr, Pokal. Sir. 50, 10. (Einige Ausgaben haben hier: Schauer, auch Scheuer.)

Scheel: schielend; vom Auge. Mos. 21, 20. Siehst du darum so scheel zu: bist du darum neidisch. Matth. 20, 15.

Schellhengst, für Beschäler; der Hengst, der zu den Mutterpferden kommt und sie fruchtbar macht. Sir. 33, 6.

Scheme, Schemen: ein Schatten, Schattenbild. Ps. 39, 7. Spr. Sal. 27, 19.

Scherf: ein Heller, die leichteste und geringste Münze. Luc. 12, 59.

Scherstein: Heller, oder Pfennige. Marc. 12, 42. Ein Staubbörnchen, eine nichtsbedeutende Sache. Jes. 40, 15.

Scherge: Landvogt, Land-Amtmann. Dan. 11, 20. Einen Gerichtsdiener, Stadtknecht, der die Missethäter fangen und zur Strafe abliefern mußte, kann es wohl hier nicht bedeuten.

Scheuel: dasjenige, was Ekel im Essen und Trinken erregt, etwas Unreines, das man verabscheuet. Ezech. 7, 20. R. 8, 10. R. 11, 18. 21.

Scheuer: (Andere Ausgaben haben Schauer, auch Schauer) ein Trinkgeschirr, Pokal. Sir. 50, 10.

Scheuß:

Scheußlich: abscheulich, was Scheu und Ekel erregt. 5 Mos. 2, 3. Sir. 25, 23. Buch der Weish. 17, 4.

Schibolet: Kornähre oder Gluth bedeutet es eigentlich. — An der Aussprache dieses Wortes wollten die Siliten die lispelnden Ephraimiten erkennen; allein es war ein trüglisches Kennzeichen, es konnte auch ein Naturfehler bey einigen seyn. Richt. 12, 6.

Schicht: eine Reihe neben einander in einer gewissen Ordnung befindlicher Dinge. 3 Mos. 24, 6. Marc. 6, 40. Luc. 9, 14.

Schier: beynah. Jer. 48, 16. Oder auch für: bald. —

Schiffmann: Steuerermann. Apost. Gesch. 27, 11.

Schlachttag: Opferschmaus. Jac. 5, 5.

Schlagen: verwunden.

5 Mos. 32, 39; beschädigen. Amos. 3, 15. R. 6, 11. Mit Sturm einnehmen. Richt. 1, 8.

Schlecht: gerade, im eigentlichen Verstande. Pr. B. 1, 15. R. 7, 14. Jes. 27, 1. Luc. 3, 5. — Im sittlichen Verstande in der Redeart: recht und schlecht bey Job und in den Psalmen — schlechterdings. 5 Mos. 23, 2. Richt. 15, 31.

Schlichten: eben machen. Buch der Weish. 13, 11. gerichtlich untersuchen. 1 Sam. 2, 25.

Schnauben: stark Odemholen durch die Nase. Hiob 27, 3. Buch der Weish. 2, 2. Niesen. 2 Kön. 4, 35. — drohen, in heftigen Zorn ausbrechen. Vom Paulus, der Drohen und Mord schnaubete gegen die Jünger des Herrn. Apost. Gesch. 9, 1. — Schnauben deiner Nase: D
Draus

Brausen des Windes. Ps.
18, 6.

Schnöde: gering, un-
tauglich, schlecht. 1 Sam.
15, 9. — verächtlich. Hiob
15, 16. Klagl. 1, 11.

Schnur: Schwieger-
tochter, des Sohns Frau.
5 Mos. 18, 15.

Schön fahren mit den
Leuten: die Menschen mit
Gelindigkeit überreden
und sie für das Christen-
thum zu gewinnen suchen.
2 Cor. 5, 11.

Schröter: Weinschrö-
ter, welche die Fässer aus
den Kellern herausschro-
ten und an einen andern
Ort bringen: Ein Bild der
Chaldäer, welche die Moa-
biter aus ihrem Lande ver-
treiben sollten. Jer. 48,
12.

Schüren: recht stark
einhezen. Dan. 3, 22.

Schutt: Erdwall. 2
Kön. 25, 1.

Schwäher: Schwie-
gervater. 2 Mos. 3, 1. —
und noch mehrmal.

Schwänzen: Mit en-
gen Schritten stolz einher-
gehen und den Leib hin und
herwerfen. Jes. 3, 16.

Schwieger: Schwie-
germutter. Mich. 7, 6.
Matth. 10, 35. Luc. 12,
52.

Seckel: eine Silber-
münze bey den Hebräern;
galt 20 Gehra, oder nach
unserm Gelde 12 Gros-
schen. Ezech. 23, 30. R.
30, 13.

Secte: eine Religions-
partey. Von der Sec-
te der Nazarener:
Christen, wie sie später
selbst sich nannten. Apost.
Gesch. 24, 5. 2 Petr. 2, 1.

Segnen: Glück, Gu-
tes wünschen. Matth. 5,
44. Luc. 24, 50. Wohl-
thaten erweisen. 1 Petr.
3, 9. gute Worte geben;
bitten. 1 Cor. 4, 12. Seg-
nen im Geist: in der
Begeisterung danken. 1 Cor.
14, 16. Der gesegne-
te Kelch, welchen wir
seg-

segnen: — der durchs Gebeth geheiligte Kelch, für den wir Dank sagen. 1 Cor. 10, 16. — Im Alten Testament, besonders in den Büchern Moses und in den Psalmen wird dieß Wort häufig von Gott gebraucht, statt beglücken.

— Für böses wünschen steht es 1 Kön. 21, 10. Hiob 1, 11. R. 2, 9. Es ist wohl bloß hebräisch-deutsch. —

Scher: Anfangs hießen die Propheten so, weil sie Gesichte sahen, und Gott ihnen dadurch Etwas offenbarte. Da aber die Gesichte abnahmen, wurden sie Propheten genannt. So heißt Samuel. 1 Sam. 9, 11. 18. Zadok 2 Sam. 15, 27. Amos. Amos 7, 12. — Dieß Wort steht auch Jes. 29, 10. Jes. 30, 10. —

Seide: kostbare, feine baumwollene Zeuge. Ezech. 16, 13. Offenb. Joh. 18,

16. schöne Seide: glänzend weiße Baumwolle. Offenb. Joh. 19, 8.

Seigen. Die ihr Mücken seiget und Camel (Elephanten) verschlucket: Ihr nehmt euch vor Kleinigkeiten in Acht, aber überschet die größten Gebote der Demuth, Liebe und Barmherzigkeit, ja hebet gar Gottes Gebote durch Deutelenen und Aussätze der Menschen auf. Matth. 23, 24.

Sela: ein dichterisches und musikalisches Wort zur Aufmunterung und zum Nachdenken, soviel als: merke auf! In den Psalmen kommt es 71 mal vor, und 3mal in dem Propheten Habakuk.

Seuchtig in Fragen und Wortkriegen: der seine Krankheit hat, siech ist von allerley Spitzfindigkeiten und Wortstreitigkeiten. 1 Tim. 6, 4.

Sichermaal : für Schießmahl, Scheibenziel. 1 Sam. 20, 20.

Silberling: ein halber Thaler nach dem Seckel des Heiligthums, oder nach dem gemeinen Seckel, 6 Groschen nach unserm Gelde. Richt. 17, 4. 1 Kön. 10, 29. Jes. 7, 23. — Matth. 26, 15. R. 27, 9.

Sippschaft, für Verwandtschaft. 1 Chron. 4, 33.

Söller: ein flaches Dach, auf welchem man im Morgenlande spazieren zu gehen pflegt: Sir. 20, 20. Apost. Gesch. 10, 9. — abgefondertes Oberzimmer. Apost. Gesch. 9, 37, 39. Saal. Apost. Gesch. 20, 8. Stockwerk. Apost. Gesch. 20, 9.

Sonn und Schild — ist der Herr: Er erfreuet und schützet. Ps. 84, 12.

Spalten seine Flügel, aber nicht abbrechen: Si-

ne Taube in der Mitte auf, aber nicht entzwey reissen. 3 Mos. 1, 17. — Die

Menge der Stadt spaltete sich: Der große Haufe der Stadt war in zwey Parteyen: a getheilt. Apost. Gesch. 14, 4.

Spangen: Ohrenringe. 1 Mos. 24, 22. Hohel. 1, 11.

Spanrose: ein sechsseitiges Musik-Instrument. Ps. 80, 1. (einerley mit Rose und Rosenspan.)

Speer: Spieß. 2 Sam. 11, 16. Hab. 4, 11. Joh. 19, 34.

Speisopfer: bestand aus Früchten, die man essen und trinken konnte, und war eigentlich nur ein Anhang der rechten großen Opfer. Das Gesetz davon steht 3 Mos. 2, 1, 10. —

Die Heiden sollen dem Herrn zum Speisopfer dienen: sie sollen als ein angenehmes durch die

die Religion geheiligtes Opfer Gott dargebracht werden. Jes. 66, 20.

Spelt: Dinkel, eine Art Getreide, dem Gersten und Weizen gleich. Jes. 28, 25. Ezech. 4, 9.

Sponde: ein Bettgestell: Amos 3, 12.

Spruch: Sprichwort. Mich. 2, 4. Joh. 4, 37. Hab. 3, 6. Weissagung, 4 Mos. 123, 7. 18. R. 24, 3. Entscheidung. Apost. Gesch. 10, 4. lehrreicher Satz, sinnreicher Denkspruch. 1 Kön. 4, 32. Sir. 47, 17. 18. Ein aus dem gemeinen Leben hergenommene Bild, eine Gleichnißrede. Joh. 10, 6. dunkle Sprüche für: Räthsel. Dan. 5, 12.

Spützen: ausspucken. Marc. 7, 33. R. 8, 23. Joh. 9, 6.

Stachel: Pfeil. 1 Cor. 15, 55. der Stachel des Todes: die Ursache des Verderbens, das

den Tod anrichtet. Vers 56.

Stadtvogt: Polizeymeister, Stadtpräsident. 2 Kön. 23, 8. 2 Chron. 18, 25. R. 39, 8.

Stater: eine griechische Münze, von Silber 12 ggl. Matth. 17, 27. der Stater von Gold betrug 5 Thaler nach unserm Gelde.

Stäupen: peitschen. Sir. 42, 5. R. 23, 11. Marc. 13, 9. Von Stockschlägen wird es. 2 Cor. 11, 25. gebraucht. Diese Strafe war vor heidnischen Gerichten gebräuchlich; — geißeln, schlagen. Hebr. 12, 6.

Stift, in der so oft wiederholten Benennung Hütte des Stifts (tragbarer Tempel) hat Luthor. 2 Mos. 27, 21. für ein vermöge einer Stiftung errichtetes gottesdienstliche Gebäude genommen; für Pallast (Heilig-

lichtum:) Amos 7, 13.
Gögentempel, Ezech. 6, 6.

Stoß: der Stumpf ei-
nes gefälltten Baums;
Stubben Dan. 4, 12. —
Block; zwey Stück Hölzer,
zwischen welche die Füße
der Knechte oder Gefange-
nen gesteckt und einan-
geschlossen wurden. Hiob 36,
8. Apok. Gesch. 16, 24.
Jer. 29, 26.

Stöcken; peinigten. B.
der Weish. 2, 19.

Störrig; widerspen-
stig: 4 Mos. 14, 44. der
alle Triebe der natürlichen
Liebe verloren hat, gleich-
sam die Menschlichkeit
ausziehet. Röm. 1, 31.
2 Tim. 3, 3.

Stracks; gerade. 4
Mos. 24, 1. Jos. 6, 5.
Richt. 20, 40. re. genau:
Ps. 119, 128. augenblick-
lich: Esth. 4, 11.

Ströter; Straßenräu-
ber. Hof. 6, 9.

Summa; der wichtig-
ste Punkt. Hebr. 8, 1.

Eine große Summe:
eine große Zahl. Ps. 139,
7. —

Sündopfer: Sühnop-
fer. Dem Mosaischen Ges-
etz zu Folge wurden ders-
gleichen dargebracht, aber
vollkommene Vergebung,
Versöhnung mit Gott
konnte man dadurch nicht
erlangen; nur durch die
Aufopferung Jesu wurde
ewige Versöhnung gestif-
tet. Hebr. 10, 6, 8.

Syrte: große Sands-
bank, daran die Schiffe
scheitern können. Apost.
Gesch. 27, 17. (Auf der
afrikanischen Seite des
mittelländischen Meeres.)

T.

Tappet (das): Teppich,
mit Gold und andern Fas-
den von verschiedener Far-
be durchwirkt. Ezech. 27,
16.

Tartsche: Schild, eine
besonders ehemals übliche
Art

Art derselben, damit man den Leib bedeckte: 1 Kön. 10, 7. Jer. 46, 3. Ezech. 23, 24. R. 38, 4. R. 39, 9.

Täuschen; betriegen. 1 Mos. 31, 7. Sehr oft im A. T. — Du sollst niemand täuschen: was ihm gebührt; vor: enthalten. Marc. 10, 19.

Tendeln: eine Art von Gemsen, oder wilden Ziegen. 5 Mos. 14, 5.

Testament: der letzte Wille eines Sterbenden. Gal. 5, 15. Wo ein Testament ist: wo ein Vermächtniß gültig seyn soll. Hebr. 9, 16. Sind nicht blieben in meinem Testament: sie wurden untreu meinem Bunde. Hebr. 8, 9. Anstatt, Bund. Hebr. 10, 16. Mittler des neuen Testaments: Stifter des neuen Vermächtnißbundes. Hebr. 9, 15. Eines viel bessern Te-

staments Mittler: (Ausrichter. Hebr. 7, 22.) Stifter einer vorzüglichern Religion. Hebr. 8, 6. — Die Arche seines Testaments: Seine Bundeslade. Offenb. Joh. 11, 19. — Tafeln des Testaments: Gesetztafeln. Hebr. 9, 4. Die Lade des Testaments: Gesetzbude. Hebr. 8, 9. Das Blut des Testaments unrein achten: Die blutverfälschte Religion unheilig achten (behandeln.) Hebr. 10, 29. —

Theding: Gewäsche, Geschwäse. Hiob 35, 16. Jer. 23, 32. Ezech. 22, 28. — Thedingsleute: Schiedsrichter. 2 Mos. 21, 22.

Thinenholz: Geräthschaften, Gefäße vom Holze des Citronenbaums. Offenb. Joh. 18, 12.

Thor (das): ein Gerichtsort. Amos 5, 12,

15. Zach. 8, 16. Jes. 29, 21. Spr. Sal. 22, 22. Ps. 127, 5. 5 Mos. 16, 18. Weil ich mich sah im Thor Macht zu helfen haben: da ich im Gericht meine Beschützer wußte. Hiob 31, 21. — Haben sich dir des Todes Thore je aufgethan? oder hast du gesehen die Thore der Finsterniß? Das ist: hast du über Tod und Leben zu gebieten, oder weißt du den Ort der Qual? Hiob 38, 17.

Thramen: Balken: 1 Kön. 6, 6.

Thürstig, so steht in einigen Ausgaben der Bibel; dagegen in andern: dürstig stehet. Man setze dieses letztere Wort.

Till: Anis. Matth. 23, 23.

Titel; Tittel: Strich, Punkt. Matth. 5, 18. Luc. 16, 17.

Thräbern: Johannisbrot. Luc. 15, 16.

Traubenblut: rother Wein. 5 Mos. 32, 14.

Traum: (sicher) nicht zu verachten. Judith. 10, 20.

Trautes (zärtlich, innig geliebtes) Kind. Jerem. 31, 20.

Treuge: trocken, austrocknet. Jes. 19, 6. Neh. 1, 4.

Türkis: ein himmelblauer Edelstein; Einige verstehen einen Smaragd darunter. 2 Mos. 28, 20. Ezech. 1, 16. und noch einigemal.

U.

Ueberantworten: verordnen. 3 Mos. 7, 35.

Ueberdrüssig: verdrüsslich. 2 Kön. 10, 32.

Ueberlang: überschießend, überzählich: 4 Mos. 3, 46. 48. 49. 2 Mos. 26, 12.

Uebermachen: übertreiben, zu arg machen: Jer. 48, 36. Sir. 16, 10.

Ue-

Uebermögen: überlegen seyn. 1 Mos. 32, 25. Richt. 16, 5. Ps. 129, 2.

Ueberreden: auf die Seite bringen. Apost. Gesch. 12, 20. beschwären und verführen. Apost. Gesch. 19, 26.

Uebersatz: zu großer Gewinn zum Druck der Armen. 3 Mos. 25, 36. 37. Spr. Salom. 28, 8. Ezech. 18, 17.

Ueberschatten — wird dich die Kraft des Höchsten: Du wirst schwanger werden durch den Einfluß der göttlichen Wunderkraft. Luc. 1, 35. — Die überschatteten den Gnadenstuhl: welche ihre Flügel über den Defel der Bundeslade ausbreiten. Hebr. 9, 5.

Uebertäuben einen: einem ins Gesicht fahren. Luc. 18, 5.

Ueberwägen: überwältigen. Sir. 8, 2. — Ward vom Schlaf

überwogen: verlor im Schlaf das Gleichgewicht. Apost. Gesch. 20, 9.

Umbringen: zernichten. Ps. 21, 11. Jes. 37, 19. Ezech. 6, 3. — vertilgen. Jes. 23, 13.

Unberathen: unversorgt, unverheurathet. Sir. 42, 10.

Unneben: ungelegen. Hiob 15, 32.

Unehrlich: unansehnlich. 1 Cor. 12, 23.

Ungebrochen: roh, ungebildet, ungezogen. Sir. 6, 21.

Unrath: Unheil. 5 Mos. 28, 20. 2 Macc. 4, 4. Unnützer Aufwand. Matth. 26, 8. Marc. 14, 4.

Unschlchtig: roh, wild, unbändig. Phil. 2, 15.

Unstät: unruhig, herumirrend. 1 Mos. 12, 14. Spr. Sal. 5, 6.

W.

Verbannen: Etwas als

als ein Fluchopfer übergeben, daß es Gott zu Ehren völlig vertilgt werde, so daß das lebendige getödtet, das leblose aber durchs Feuer vernichtet werde. 1 Kdn. 9, 21. 2 Kdn. 19, 11. Esra 27, 11. und sehr oft in den Propheten 2c. —

Verbannet seyn von Christo: Keinen Theil an Christo haben. Röm. 9, 3. Etliche Juden — verbanneten sich, weder zu essen: Einige Juden verbanden und verschworen sich 2c. Apost. Gesch. 23, 12. Die haben sich verbannet. B. 21. —

Verbriefen: verschreiben durch eine gerichtliche Urkunde, mit Kaufbriefen befestigen. Jer. 32, 44.

Verdüstert: aufgeblasen, eingebildet. 1 Tim. 6, 4.

Verfahren sich: sich verführen lassen. 5 Mos. 7,

25. Sprüchw. Salom. 6, 25.

Vergeuden: verschwenden, an nichtige Dinge verwenden Spr. Sal. 13, 11.

Verhäftten die Hand: Sich durch Worte und Handschlag verbindlich machen. Spr. Sal. 22, 26.

Verklären: verherlichen, im N. T. mehrmal. Ich habe dich verkläret: ich habe deine Hoheit und Liebe geoffenbart, oder: ich habe die Erkenntniß der Menschen von dir berichtet. Joh 17, 4. Der selbige wird mich verklären: — wird meine Ehre befördern. Joh. 16, 14. Da Jesus verkläret war: — zum Oberhaupt der Kirche erhoben war. Joh. 12, 16. Er ward verkläret vor ihnen: Er bekam eine verwandelte Gestalt 2c. Matth. 17, 2. Den nichtigen Leib ver-

verklären: den vergänglichlichen, sterblichen Leib in einen verklärten umbilden. Phil. 3, 21.

Vermessen; frech, stolz. 5 Mos. 1, 43. tollkühn. Sir. 3, 28. die sich selbst vermaßen, daß sie fromm wären: die für fromm gelten wollten. Luc. 18, 9. du vermisest dich zu seyn ein Leiter der Blinden: du getrauest es dir, ein Wegweiser der Unwissenheit zu seyn. Röm. 2, 19.

Verschleiffen: verstreuen, sich verlaufen, wie Wasser. 2 Sam. 14, 14.

Verschleiffen: sich abnutzen, wie ein Kleid: Sir. 14, 18.

Versorgen: umfassen. 2 Chron. 2, 6.

Versprechen: tadeln, sich über Etwas aufhalten, seine Misbilligung bezeugen. Marc. 7, 2. — verwünschen, verfluchen. Richt. 9, 23. sich verspre-

chen: sich verpflichten, Etwas zu thun. Luc. 22, 6.

Verstand: Vergleich, Vertrag. Jes. 28, 15.

Verstarret Herz: verhärtetes, verstocktes Herz. Marc. 6, 52. R. 8, 17.

Verstocket: (verschließet) eure Herzen nicht: seyd nicht dagegen fühllos, widerspenstig. Hebr. 3, 15. R. 4, 7. Ihre Sinne sind verstockt: Ihre Gemüthskräfte sind stumpf, sie sind blödsinnig. 2 Cor. 3, 14.

Verstocktes und unbüßfertiges Herz: Fühllosigkeit und Beharrlichkeit in der Sünde. Röm. 2, 5. Verstocktes Herz: Verstandesverhärtung. Marc. 3, 5.

Versuchen: sich unterstehen, wollen. Apost. Gesch. 24, 6. Hebr. 11, 29. — Die weil andere so fleißig sind, versuche ich auch eure Liebe: Ich brauche bloß an-

deres

derer Freygebigkeit zum
 Probierstein eurer ächten
 Menschenliebe. 2 Cor. 8,
 8. Paulus versuchte
 sich — bey die Jün-
 ger zu machen: —
 suchte die Freundschaft der
 Jünger. Apost. Gesch. 9,
 26. Versuchet; (un-
 tersuchet) euch selbst.
 2 Cor. 13, 5. Sehr oft
 heißt dieß Wort: jeman-
 des Gesinnungen auf die
 Probe stellen, sowohl im
 Alten als Neuen Testa-
 ment. 3. B. Hiob 23, 10.
 2 Chron. 32, 31. Hiob
 34, 36. Ps. 26, 2. Joh. 6,
 6. 1 Petr. 4, 12. Apost.
 Gesch. 5, 9. prüfen. Of-
 fenb. Joh. 2, 10. — Auf
 daß euch der Satan
 nicht versuche: damit
 die Sinnlichkeit euch nicht
 überwältige (zu Ausschwei-
 fungen verleite.) 1 Cor. 7,
 5. Siehe auf dich
 selbst, daß du nicht
 auch versuchet wer-
 dest: jeder nehme sich in

Acht, daß er sich nicht auch
 versündige. Gal. 6, 1. —
 Zu auffallenden Thaten
 anreizen: heißt es Matth.
 4, 1. Marc. 1, 13. Ver-
 sucht werden: Elend
 erdulden. Hebr. 2, 18.
 Noth und Elend erfahren.
 Hebr. 4, 15.

Verunglimpfen: ver-
 dacht machen. Ps. 36, 3.

Vesperzeit; Abendzeit.
 1 Mos. 8, 11.

Veste; Ausdehnung
 der Luft. 1 Mos. 1, 6.

Vogler: Vogelsteller.
 Ps. 124, 7. Spr. Sal. 6,
 5. Amos 3, 5.

Vorbild: Abriß, ein
 zur Nachbildung vorge-
 zeichnetes Bild, Muster-
 bild. Apost. Gesch. 7, 24.
 Beispiel. Phil. 3, 17. 1
 Petr. 2, 21. Muster zur
 Nachahmung. 2 Thess. 3,
 9. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 7.
 1 Petr. 5, 3. Das ist
 uns zum Vorbilde
 geschehen: das sind
 warnende Beispiele für
 uns.

uns. 1 Cor. 10, 6. — Daher er auch ihn zum Vorbilde wieder nahm; Richtiger heißt es so: ihn unverhofft wieder bekam. Hebr. 11, 19.

Vorwerk: Landgut. Apost. Gesch. 28, 7.

Vorwitz: Buhleren, verbuhlte Leichtfertigkeit; Bestreben der weiblichen Eitelkeit, viele Mannspersonen in sich verliedt zu machen. Judith 10, 5. Leichtsinn, voreilige Entschliehung. Job. 3, 19. **Vorwitz treiben:** unnütze Dinge treiben, sich mit Nebendingen abgeben. 2 Theff. 3, 11.

Vorwitzig: neugierig. 1 Tim. 5, 13. **Vorwitzige Kunst treiben:** Sich mit Sterndeuteren, Wahrsagen und zauberischen Gaukelen abgeben. Apost. Gesch. 19, 19.

Vorzug: Vortrab eines Kriegsheers. 1 Macc. 9, 11.

W.

Wacker: wach; hell, munter; von den Augen. 1 Sam. 14, 27. 30. wachsam. Spr. Sal. 20, 13. **Offenbarung Johannis.** 3, 2. **Wer wacker** ist nach ihr: wer aufmerksam ist auf die Lehren der Weisheit. Buch der Weish. 6, 16. wachsam und vorsichtig. Luc. 21, 36. aufmerksam. Apost. Gesch. 20, 3. **Ich will wacker seyn über mein Wort:** ich will darüber halten. Jer. 1, 12. **Ich sehe einen wackern Stab.** Dieß sollte eigentlich nach dem hebräischen übersetzt werden: ich sehe einen Stab vom Mandelbaum. Jer. 1, 11. — **Daß ihr wieder wacker worden seyd, für mich zu sorgen:** daß sich euer Andenken an mich endlich erneuert hat. Phil. 4, 10.

Wä

Wägen (Wegen) die Worte auf der Goldwaage: behutsam reden, und zuvor bedenken, was man sagt. Sir. 28, 29. Sich wägen und wiegen lassen von allerley Winde der falschen Lehre: von allem Eindruck der irrigen Lehre hin und her getrieben werden. Ephes. 4, 14.

Wagenburg: viele in einander geschobene Wagen, deren man sich als eines Balles oder einer Verschanzung um ein Lager gegen die Feinde zu bedienen pflegte. 1 Sam. 17, 20. R. 26, 5. 7. Luc. 19, 4.

Wähnen: meinen, glauben, obenhin denken. Matth. 5, 17. und noch etnigemal. —

Wallen: sich wellenförmig bewegen. 2 Mos. 15, 8. Wellen werfen. Ps. 46, 4. Jer. 5, 22. Mein Herz walle mir in

meinem Leibe: ich habe aufwallende Gemüthsbewegungen. Klagl. 1, 20. gehen, wandern. Ruth. 1, 1. Jes. 23, 7. Ps 42, 5. (Besonders von feyerlichen Gesellschaftsreisen) — (Leben: Jer. 35, 7.) In der Fremde seyn: 2 Cor. 5, 9. So lange ihr hier wallet: — in der Pilgrimschaft lebet. Petr. 1, 17.

Wallfahrt: Wanderung. 2 Mos. 6, 4. Die Zeit meiner Wallfahrt: Meine Lebenszeit. 1 Mos. 47, 9.

Wallfisch: jeder großer, ungeheurer Fisch im Meer. Ps. 104, 26. Sir. 43, 27. Ps. 148, 7. 10. Jonas war drey Tage und drey Nächte im Wallfisch. Matth. 12, 40. Jonas 1, 17. Gott hatte durch seinen Vorsatz bewirkt, daß eben zu der Zeit, da der Prophet in die See geworfen wurde, sich ihm

ihm ein kurz zuvor getödteter großer Seefisch, Pott- oder Zahnfisch näherte; und Jonas ist drey Tage auf oder in dem von einem Raubfische geöffneten Leibe dieses großen Fisches in der See herumgetrieben, und hernach mit demselben auf das Gestade geworfen worden.

Wandel: Verhalten, Lebensart. 1 Petr. 2, 2. Hebr. 13, 5. und mehrmal 2c. — Heimath, Bürgerrecht. Phil. 3, 20. — Fehl, Mangel, Tadel, Gebrechen. 1 Mos. 6, 9. 5 Mos. 18, 13. Hiob 22, 3. Ps. 119, 1. Hiob 36, 4. Ohne Wandel: unsträflich. Ps. 18, 24.

Wandelbar: fehlerhaft, mangelhaft. 3 Mos. 22, 23. veränderlich. Sir. 27, 12.

Warte: Ein erhabener Ort, hohes Gebäude, Thurm, darauf man Was-

che hält, um Etwas zu bemerken. 1 Mos. 31, 49. Jes. 21, 8.

Webe: Gaben zum Tempel, die hin und her (nach allen 4 Weltgegenden) bewegt wurden; und daher **Weberod.** 3 Mos. 23, 17. **Webergarbe.** 3 Mos. 23, 25. 2c.

Weben: hin und her bewegen. Jes. 19, 16. Zach. 2, 9. Jac. 1, 6. Von Opfern und Gaben gebraucht, die nach allen 4 Weltgegenden gleichsam geschwänkt wurden; 2 Mos. 29, 24. zum Unterschied anderer, die nur emporgehoben wurden. — Sanft wehen. Ps. 78, 26. In ihm leben, wehen und sind wir: durch ihn dauern wir fort; unser Daseyn, unsre Erhaltung und ein jeder Augenblick unsers Lebens hängt von seiner Aufsicht und Regierung ab. Apost. Gesch. 17, 28.

Weberbaum: das runde, dicke Holz, worauf die Weber das Gewebe wickeln. 1 Sam. 17, 7.

Webern: sich regen, sich oft bewegen. Ps. 65, 9.

Wehrd: ein Damm (Stück Landes am Wasser, darauf Gras, Büsche und Bäume wachsen,) Berder. Gzech. 26, 5.

Weibel: Feldweibel. 1 Macc. 3, 55.

Weiche (seidene oder kostbare) **Kleider**. Matth. 11, 8.

Weichlinge: welche die schändlichste Unzucht durch Selbstbefleckung an ihrem Leibe treiben. 1 Cor. 6, 9.

Weidlich: ein tapferer, braver Mann: Ruth. 2, 1. 1 Sam. 9, 1.

Weidwerk: Bildbrät, oder die Jagd. Und aß gern von seinem Weidwerk — von dem, was er von seiner Jagd nach Hause brachte. 1 Mos. 25, 28.

Weiland: ehemals. Im N. T. mehrmal; B. Joh. 9, 13. Röm. 11, 30.

Welsch: italienisch. Apostel Geschichte 10, 1.

Welschland: Italien. Apost. Gesch. 27, 1. 6.

Werkmann: Künstler. Jos. 8, 6.

Wetterwendisch: versänderlich. Marc. 4, 17.

Er ist wetterwendisch: Es haftet bey ihm nur eine Zeitlang. Matth. 13, 21.

Widerbellen: widersprechen. Tit. 2, 9.

Widerchrist: Gegen-Messias, Ungläubiger, Bestreiter, Verfälscher und Verfolger des echten Christenthums. 1 Joh. 2, 18. Johannes zielel auf die Irrlehrer, die eine große Verderbniß der Religions-Sitten anrichten, Ruchlosigkeit und Lasterhaftigkeit, zugleich Feindseligkeit gegen die Religion verbreiten. — 2 Joh. 7. Die

Irra

Irrlehrer gaben nämlich vor, Jesus habe keinen wahren menschlichen Leib, sondern nur einen Scheinkörper gehabt; so wurden sie Gegenchristen, die in der Meinung, daß Jesus nicht der wahre Messias sey, das Christenthum verließen. Jene Beschaffenheiten vieler Menschen sind nach orientalischer Redart alle einer erdichtesten Person zugeeignet, die dem Messias entgegengesetzt wird.

Windsbraut: ein heftiger Sturmwind, (ein zwischen Nord und Südost abwechselnder Sturm.) Apost. Gesch. 27, 14. Wolken und Rauch des Tages: Schutz und Schirm. Jes. 4, 5. R. 25, 5. Sind alle unter Mosen getauft mit der Wolken: — zum Gehorsam gegen Moses Religion wie durch eine Taufe verpflichtet, durch Leitung einer

Wolke. 1 Cor. 10, 2. Wolken ohne Wasser: So werden die Irrlehrer genannt, d. i. sie versprechen nach ihrer verschiedenen Laune vielen Unterricht, gewähren aber keinen, sie täuschen die Hoffnung, die man sich von ihnen als Lehrer macht; Juda. B. 12. Man vergleiche. 2 Petr. 2, 17.

Wolken- und Feuer-Säule: ein täglicher Opferrauch, der über die Bundeslade aufstieg. 2 Mos. 13, 21. 22. R. 14, 19. Ps. 99, 7.

Worffschauffel: ein Werkzeug zur Reinigung des Getreides von der Spreu und anderm Unrath, indem man dasselbe schwinget. Matth. 3, 12. Jes. 30, 34.

Wort. Im Anfang war das Wort: — der Berheißene, Wortführer, Sprecher, Gesandte, Lehrer (der den Menschen das

Wort Gottes bekannt machen sollte.) Jesus war der erste Stifter der neuen Lehre auf Erden. Job. , ,

Wunderlich: wunder- voll. Ps. 4, 4. Ps. 17, 7. Ps. 31, 22. Ps. 65, 6. Ps. 66, 3. 5. — sonderbar. Job. 9, 30. unfreundlich (mürrisch) und unbillig. 1 Petr. 2, 18.

Wurzel. Daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse etc. Damit nicht irgend ein gefährlicher (feindseliger) Mensch viele andere anstecke und zum Abfall reize. Solche Menschen pfl egten die Alten mit giftigen Wurzeln zu vergleichen. Hebr. 12, 15.

3.

Zauberer: der die Einfältigen durch vielfache Gaukeleyen und durch das Aussprechen göttlicher Nama (besonders in fremden Sprachen) auf den Ges-

danken leitet, als ob Gott oder unsichtbare Geister nur alles das thun müßten, was der Betrieger haben will. Die Aegyptischen wollten dem Moses nachäffen. — 2 Mos. 7, 11. 12; sie warfen die Stäbe, daß Schlangen daraus würden. R. 8, 12. Allein ihre Gaukeleyen wurden entdeckt und blieb unwirksam. R. 8, 4. Zu der Zeit Christi gab es auch dergleichen Zauberer. — Apost. Gesch. 13, 6. wird von einem Zauberer, das ist, Magier geredet, der sich für einen Propheten ausgab. Diese Bedeutung hat das Wort auch. R. 13, 8. — In der Offenb. Job. 21, 8. kommen Zauberer vor, das sind Gauener, die durch falsche Kunstgriffe das Volk täuschen. Dieß geht auf die Irrlehrer. — Draußen sind die Zauberer: Außer der Christ-

Christlichen Religionsverfassung sind die Gistmischer. Offenb. Joh. 22, 15. Statt des Wortes Zauberey Offenb. Joh. 9, 21. kann man süglich setzen: Gistmischeren.

Zebaoth; Herr der Heerscharen. Häufig kommt dieß Wort vor, besonders im Jesaias und Jeremias 130mal.

Zeihen: anklagen, bezschuldigen, zur Last legen. Ps. 35, 11. Sir. 46, 23. Welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen? „Wer unter euch kann mir ein Verbrechen Schuld geben? Joh. 8, 46.

Zerbrehen: zerstören. Richt. 9, 45. in Stücken reißen. 1 Kbn. 13, 28. Zerbroschen; abgehauen. Röm. 11, 20. zerbroschenes Herzens — Geistes seyn: ein Gemüth voll Reue und Wehmuth haben. Ps. 34,

19. Ps. 147, 3. Jesaias 66, 2.

Zerscheytern einen: Einem Hände und Füße abschneiden lassen. Matth. 24, 51.

Zerschellen: sich verwunden. Matth. 21, 44. zerschellet: in Stücken zerfallen. Ps. 60, 4.

Zeter, ein Ausruf, für Gewalt! oder Wehe! um einem alles Unglück zu wünschen. Jerem. 11, 6.

Zetergeschrey: Unordnung, Unruhe. Judith 14, 16. Amos 3, 9.

Zeug, für Heer: ich habe dem Zeuge Israel Hohn gesprochen. 1 Sam. 17, 10.

Reisige Zeug für Reiterey. Man sehe: Reisige.

Ziel setzen: Gränzen, Zeiten bestimmen. Apost. Gesch. 17, 26. Lasset euch niemand das Ziel verrücken: Niemand spreche euch eure

Glück

Glückseligkeit ab. Coloss. 2, 18.

Zihim: wilde und scheuliche Vögel, welche nebst den Ohim in wüsten Orten wohnen. Jes. 13, 21.

Zinne des Tempels: der oberste flache Theil des Tempels, oder die Seitenmauer am Ende des Vorhofes desselben. Matth. 4, 5.

Zins, Zinse: Steuer, Kopfsteuer. 1 Macc. 10, 29. Esr. 4, 13. Matth. 17, 25. R. 22, 17.

Zinsgroschen: der halbe Seckel; ein halb Loth Silber am Gewicht, und also 6 Groschen am Werth. Matth. 17, 24.

Zion: Eigentlich der höchste Berg innerhalb der Stadt Jerusalem, auf dessen einer Spitze die Burg David (2 Sam. 5, 7.), auf der andern aber, und zwar der höchsten der Tempel stand. Zunächst

an diesem auf der andern Seite lag eine kleine Festung vom Hyrkanus, dem Maccabäer erbauet. — In den Psalmen und Propheten wird gewöhnlich unter dem Berg Zion die Kirche des alten und neuen Testaments verstanden. — Da Zion die Stadt Davids und der Sitz seines Reiches war, und ihm der Messias als ein König aus seinem Stamm war verheißen worden, der ewig regieren solle, so wird Zion für das Reich des Messias gesetzt. Hebr. 12, 22.

Zittern: vor Furcht, Schrecken und Angst — sehr oft im N. T. in der gewöhnlichen, erstern Bedeutung — Zittern und zagen: sehr erschrecken und tief betrübt seyn. Marc. 14, 33. Mit Furcht und Zittern: mit lebhafter Furchtsamkeit, furchtsam und schüchtern.

tern. 1 Cor. 2, 3. mit demüthiger Ehrfurcht. Ephes. 6, 5. 2 Cor. 7, 15; mit Ernst und Eifer, mit demüthiger Sorgfalt. Phil. 2, 12. — Freuet euch mit Zittern: ehret ihn mit Bescheidenheit. Ps. 2, 11. — Zittern: sich vor Strafe fürchten. Jac. 2, 19.

Zöllner: Zolleinnehmer. Matth. 5, 47. Diese Zollbediente waren übelberückigte Leute wegen ihrer Habsucht. Darum machte man es Christo zu einem Vorwurf, daß er mit Zöllnern und Sündern (Heiden) Umgang hatte. Matth. 9, 11. R 11, 9.

Züchtigen: den Verstand und Willen bessern. Lasset euch züchtigen, d. i. warnen; werdet weise. Ps. 2, 10. abstrafen, strafen. Luc. 23, 16. strenge behandeln. Hebr. 12, 6. belehren, unterweisen, ernstlich erinnern. Tit. 2, 12. Auch züchtigen mich meine Nie-

ren: Auch fühle ich Trieb dazu in meinem Innersten. Ps. 16, 7.

Züchtigung in der Gerechtigkeit: Erziehung zur Tugend. 2 Tim. 3, 16.

Zuchtmeister: Erziehher. Gal. 3, 24. Erzieher und Lehrer. 2 Cor. 4, 15. die mosaische Religion. Gal. 3, 25.

Zu lieben, sich: sich nach Bestand umsehen. 2 Sam. 22, 42: Sie lieben sich zu (schmeicheln, liebkoßen,) — aber da ist kein Helfer, — zum (dem) Herrn, aber er antwortet ihnen nicht. Wenn es hieße: sie schmeicheln sich an, aber da ist kein Helfer, — so wäre man doch, ehe die Worte folgten: zum Herrn, in der Erwartung, daß ein Zeitwort, etwa: sie schreyen etc. vorhergehen müßte, wenn anders ein schicklicher Sinn aus dem fehlerhaften

ten

ten Text herauszubringen wäre. — Im 18ten Ps. 42 B. wo das Wort ruffen steht, ist die Bedeutung nicht so streitig und dunkel, als in der Stelle beym Samuel — Luthers seltsames selbstgemachtes Wort sich zu lieben, welches ohne dieß etwas Ungefälliges fürs Ohr hat.

Zurichten. Die dazugerichtet sind zur Verdammniß: die zum Verderben geschaffen, bestimmt sind. Röm. 9, 22. Hast du dir eine Macht zugerichtet: — Ruhm gegründet. Ps. 8, 3. hast du Lob zubereitet. Matth. 21, 16. Daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amtes: um das Wohl der Christen zu befördern. Von ihrer Mutter zugerichtet: unterrichtet, od. angestiftet. Matth. 14, 8.

Zwacken — den Hund bey den Ohren: kneipen und zerren. Spr. 26, 17.

Uneigentlich: empfindlich angreifen. 1 Sam. 14, 48.

Zweifel: für Streitsucht. 1 Tim. 2, 8. Bedenklichkeit, Einwendungen. Phil. 2, 14.

Zwier: zweymal. Luc. 18, 12.

Zwinger: der Theil, zwischen den Stadtmauern, oder Wällen, darin die Belagerten sich zur Gegenwehr stellten. Klagl. 2, 8.

Die Cherubim der Herrlichkeit, die überschatteten den Gnadenstuhl: die prächtigen Cherube, die den Deckel beschatteten. Hebr. 9, 5. Diese waren erdichtete zusammengesetzte Gestalten, von welchen die Einbildungskraft der Morgenländer den Donnerwagen Gottes ziehen ließ: Man vergleiche Ezech. K. 1. und 10. — Sie breiteten die Flügel über den Deckel der Bundeslade aus; auf diesen Flügeln schwebte nach der Vorstellung der Juden das göttliche Wesen.







